BIETIGHEIMER HOCKEY- UND TENNISCLUB



Jahrbuch



Ihr Fachgeschäft
in Ludwigsburg
und Stuttgart

mit Erfahrung, Beratung und großer Auswahl

WA•SA® *Hockey*

VIELE ANGEBOTE FÜHRENDER MARKEN!

asics · adidas · MALIK · OBO · WA•SA · brabo THE STYLE OF PLAY · voodoo

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop.

WA•S'A® *Sport*

A2 Sport GmbH · Untere Reithausstr. 27 · 71634 Ludwigsburg
Telefon 07141 / 971 600 · Fax 07141 / 924 942
info@wasa-hockey.de · **www.wasa-hockey.de**

// Jahrbuch

2015/16 //

HBC

DÜRR

LEADING IN PRODUCTION EFFICIENCY

BEGEISTERUNG UND EINSATZ-WILLEN

Die Hockey- Spielerinnen und Spieler des Bietigheimer HTC zeigen Begeisterung und Einsatz auf hohem Niveau, genauso wie die Mitarbeiter von Dürr, dem führenden Maschinen- und Anlagenbauer aus der Region. Dürr ist global aufgestellt mit einer ausgeprägten Innovationskultur und Kundenorientierung. Uns ist nachhaltiges Wirtschaften mit effizienten Produktionssystemen wichtig, davon profitieren die Umwelt und unsere Kunden.

WIR WÜNSCHEN EINE GUTE SAISON 2015/2016!



www.durr.com

// Jahrbuch 2015/16 – Inhaltsverzeichnis //

Nicht was wir beginnen zählt 6
Der neue Gesamtvorstand 8
Die Sportliche Leitung 10
Die Jugendleitung über 2015/16 12
Headcoach Thomas Dauner 14
„Ich wollt' ich wär ein Huhn ...“ 17
Danke, Matze! 18
Förderverein unterstützt mit 8.000 € . 20
Wer sind die Hockeyzwerge ...?. 22
Starker Sport für starke Kids 26
Mädchen D 29
Knaben D 30
Knaben A 31
Mädchen C 32
Mädchen B 34
Knaben B 37
Mädchen A 38
Knaben A 42
WJB 46
MJB. 48
WJA 50
Zwischenrunde WJA – Berlin 53
WJA und 1. Damen 54
1. Damen 57
1. Herren 59
Damen 2 sichern Doppelaufstieg . . . 60
2. Herren 62
3. Damen in der 3. Verbandsliga 63
... auf die Überholspur. 67
Nationaltrainer Marc Haller. 70
Bundestrainer Matze Becher. 72
Wasserski und Trainingslager 74
Berlin, Berlin, wir fahren nach 77
Wer hat Angst vor'm wilden Schwein?. . 78
Deutsche Meisterschaften Jugend A . . 82
BHTC-Feriensportcamp 2015. 87
BHTC-Herbstcamp 2015. 88
Erfolgreiche Schiedsrichter 90
FSJ #10 – Sina geht 92
FSJ #11 – Lena kommt 95
Viel Papier im März und Oktober . . . 96
Richtig handeln kann Leben retten . . 98
Familientag, Tag der offenen Tür. . . 101
Skiausfahrt 102
Sternlesmarkt 105
Die *Volltreffer* 106
Ohne uns geht gar nichts 108
Rot-Weiß 109
Vereinsmeisterschaften. 110
Trainerinnen & Trainer 112
Adressen und Kontakte 113
Impressum 114

// Nicht was wir beginnen zählt, sondern das was wir beenden! //

UND DAVON HABEN WIR EINIGES ZU BERICHTEN … Liebe Mitglieder und Freunde des BHTC. Ich habe im letzten Jahrbuch über die vielen kleinen und größeren Vereinsbaustellen berichtet und um Geduld und Unterstützung gebeten – mit Erfolg. Wir konnten die ersten Großbaustellen erfolgreich abschließen und können uns jetzt in der Vorstandschaft den neuen Aufgaben stellen.

Ich möchte kurz, getreu dem Motto *Tue Gutes und sprich darüber*, zusammenfassen, was in den letzten Monaten von unserer To-Do-Liste gestrichen werden konnte und mich bei allen Beteiligten nochmals ganz herzlich für Ihr tolles Engagement bedanken:



// Installation des neuen Geschäftsstellenbriefkastens
// Umbau des Torwartraumes – dank großzügiger Spende eines Mitgliedes
// Verlängerung und Erweiterung des Trainer-/Consulting-Vertrages
// Neubesetzung des Jahrbuchteams
// Umfangreiche Heizungsinstallation im Vereinsheim
// Küchenumbau mit großzügiger Gastro-Spülmaschinenspende
// Neubesetzung der sportlichen Leitung
// Aktivierung unseres Facebook Teams
// Installation eines Projektmanagers in den Hockeyvorstand
// Wiederbelebung der Vereinsmeisterschaften mit Kostümierung
// Intensivierung des Kindergarten- und Schulhockeys mit neuen Flyern/ KiGa-Turnier …
// Fertigstellung der Restarbeiten in den Umkleiden
// FSJ-organisierte Herbstcamps
// … und viele weitere starke Leistungen von Vereinsfreunden, Mitgliedern und Vorstandskollegen

Ich habe hier sicher noch das eine oder andere vergessen oder schlicht nicht bzw. nur am Rande mitbekommen, da sehr viel bewegt wurde und wird. Da noch vieles ansteht, sind wir nach wie vor auf Eure Hilfe dringend angewiesen und freuen uns über jede weitere helfende Hand. Vielen Dank vorab! Auf eine wichtige Neuerung und ein tolles Event möchte ich noch kurz eingehen:

NEUBESETZUNG UNSERER GESCHÄFTSSTELLE. Um den oben genannten Themen Herr zu werden, wird unsere Geschäftsstelle mit wesentlich mehr Präsenszeiten neu besetzt. Hannelore Eckl danke ich hier nochmals ganz herzlich für Ihre Arbeit in den letzten Jahren! Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit Katrin Kofink, die dem Verein schon lange mit der gesamten Familie verbunden ist.

DEUTSCHE HALLENMEISTERSCHAFTEN U 18. Man(n) kann es nicht häufig genug sagen: Es war einfach gigantisch! Diese Veranstaltung hat uns in ganz Hockeydeutschland Lob und Anerkennung eingebracht bis hin zur Aussage eines der besten Hockeyevents der letzten Jahre ausgerichtet zu haben. Das macht uns stolz und beflügelt uns natürlich weiterhin anspruchsvolle und publikumswirksame Veranstaltungen dieser Art auszurichten. Nochmals mein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für Ihren wichtigen Beitrag zum Gelingen dieser tollen Veranstaltung! Eine schöne Bestätigung für unsere hervorragende Vereinsarbeit!

Viele weitere Informationen könnt Ihr den kommenden Seiten entnehmen. Ich wünsche Euch viel Spaß bei der kurzweiligen Lektüre unseres Jahrbuches!

»DAS LEBEN WIRD NICHT GEMESSEN AN DER ZAHL DER ATEMZÜGE, SONDERN AN DEN ORTEN UND MOMENTEN, DIE EINEM DEN ATEM RAUBEN«. Allen Mitgliedern und Freunden des Vereins wünsche ich viele atemberaubende (Hockey-) Momente und tolle sportliche Leistungen.

Immer für Euch da! Euer Sven Heuschele, 1. Abteilungsleiter Hockey



Wir suchen dringend Gebrauchtimmobilien, Bauplätze, Abbruchgelände … Sofortige Bezahlung und großzügige Tipprovision oder Vereinsspende garantiert!
Seit 1990 Euer starkes Immobilien-Team in der Region – Hubert und Sven Heuschele.

// Der neue Gesamtvorstand:

„Was bin ich?“ //

LIEBE MITGLIEDER DES BHTC, AM 24.MÄRZ 2015 WURDE ICH AUF DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES ZUM GESAMTVORSTAND GEWÄHLT, DARUM MÖCHTE ICH HIER KURZ ERZÄHLEN WIE ICH ZUM HOCKEY GEKOMMEN BIN.
Vor ca. 14 Jahren fing mein Großer an, Hockey zu spielen. Es war eine Freude, den Kleinen beim Spielen zuzuschauen, jedoch sah es oft sehr unbeholfen aus – die treffen den Ball nicht richtig – und wenn sie treffen, dann kullert er nur so ein bisschen durch die Gegend.

Ich dachte: so schwierig kann das doch nicht sein! Aber um mitreden zu können, muss man es auch selber mal gemacht haben. So beschloss ich zur Elternhockeymannschaft zu gehen und es eigenhändig auszuprobieren: Und es ist soo schwierig!

Ich traf den Ball auch nicht, und wenn, kullerte er ebenfalls nur rum. Aber die Mannschaft hatte viel Geduld mit mir und konnte mir doch ein paar Grundzüge beibringen. Danach verstand ich die



Jungs viel besser. Später wechselte ich zu den Senioren die freitags trainieren und auch die 3te Halbzeit genießen. Alles in allem fühle ich mich in der Hockeyabteilung sehr wohl, die Kameradschaft und der Zusammenhalt sind einfach toll.

Um auf die Wahl zurückzukommen: Seit jenem Tag bin ich für das Vereinsheim zuständig. Natürlich habe ich mich vorher informiert, was man in diesem Amt alles machen muss, es hat sich alles sehr überschaubar angehört.

Inzwischen weiß ich, dass ich doch so einiges an der Backe habe, allerdings gibt es noch Jobs beim BHTC, die wesentlich mehr Zeit in Anspruch nehmen als meiner.

RÜCKBLICK – DAS WAR IN DEN LETZTEN 10 MONATEN ALLES ZU TUN: Meine erste Amtshandlung war der Vertrag mit der Firma SKY für das Vereinsheim. Hört sich einfach an, aber wer schon mal das ganze Kleingedruckte bei so einem Vertrag gelesen, analysiert und bewertet hat, weiß, wovon ich spreche. Es ist einfach etwas anderes, einen Vertrag für sich selbst abzuschließen als für eine öffentliche Vereinsgaststätte.

Und dann ging es Schlag auf Schlag:
Der Schornsteinfeger meinte unsere Heizung ist zu alt wir brauchen eine neue.

Notartermin.

Die Hockeyabteilung findet die Satzung veraltet, die muss man überarbeiten und ein paar Änderungen einpflegen.

Hecke schneiden.

Dachrinne säubern.

Darlehensvertrag für das Vereinsheim mit der VOBA.

Vertragsüberarbeitung für den hauptamtlichen Trainerberater der Hockeyabteilung.

Vertrag für die Neubesetzung der Geschäftsstelle.

Vertrag für die Durchführung der Hockey Camps.

Vertrag für die Durchführung des Gesundheitssportes.

Klärung des Sozialversicherungsstatus.

Briefkasten. Um nur die großen Baustellen zu nennen …

Die Bewältigung dieser Aufgaben habe ich natürlich nicht alleine geschafft, sondern immer nur mit viel Unterstützung aus den einzelnen Bereichen und Abteilungen.

Darum möchte ich einen großen Dank an alle richten, die sich im Bietigheimer Hockey- und Tennis Club so großartig engagieren. Dieser unermüdliche Einsatz vieler Freunde, Förderer und Mitglieder macht es mir erst möglich, einen so agilen und schnell wachsenden Verein wie unseren BHTC so zielgerichtet zu führen.

Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben mit Euch!

Und – wisst ihr jetzt, wer ich bin?

Euer *Götz Andraschko*,
1. Vorsitzender

// Die Sportliche Leitung:

„Hallo, wir sind die Neuen.“ //

PETER KRAUS UND STEPHAN KOFINK. WIR HABEN IM SEPTEMBER 2015 DIE UNBESETZTE „SPORTLICHE LEITUNG“ ÜBERNOMMEN. Peter ist seit Jahren aktiver Hockeyspieler und eigentlich immer da. Ich bin ebenfalls langjähriger Spieler und trainiere zurzeit die Knaben D.

Was machen wir denn eigentlich? Einfach gesagt schaffen wir die Rahmenbedingungen, um unseren Sport durchführen zu können. Peter ist unser Terminkoordinator, er vereinbart Termine mit anderen Vereinen und legt die Anstoßzeiten fest.

Ich kümmere mich um den Trainingsbereich. Das Ausarbeiten des Platzbelegungsplanes oder die Trainerfindung und -einteilung zählen zu meinem Ressort. Zudem bin ich auch Ansprechpartner für das Kultur- und Sportamt der Stadt Bietigheim-Bissingen.

Wir ändern aber auch konzeptionell etwas. Wir wollen künftig in vier Bereichen arbeiten. Dem Aktivenbereich (ab U18), dem Ausbildungsbereich (U14–U16), dem Basisbereich (U10–U12) und dem darunterliegenden Unterbau (Burzelbaum, Zwerge, Ds). In jedem Bereich soll zeitgleich trainiert werden. Unsere beiden dreiviertel Spielfelder ermöglichen dies. Auch sind weitere geschlechterübergreifende Maßnahmen geplant.

Jetzt aber genug von den Aufgaben und Konzepten. Es heißt ja *SPORTLICHE* Leitung, also zum Sportlichen: Das Hockeyjahr 2015 war für uns ja recht erfolgreich; Beide Damenmannschaften stiegen als Meister in der Halle 14/15 auf! Die Knaben A wurden Verbandsligameister in der Halle! Auf dem Feld wurde die weibliche Jugend B deutschlandweit 8., und die weibliche Jugend A 5.! Alle diese Mannschaften wurden von der Stadt Bietigheim-Bissingen bei der Sportlerehrung geehrt.

In der Halle 15/16 konnten die Damen 2 und 3 jeweils die Meisterschaft in der 2. bzw. 3. Verbandsliga feiern. Die Weibliche Jugend A schaffte den 4. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften. Die Herren 1 konnten den Negativ Trend der vergangenen Saisons stoppen und wurden 2. In der 1. Verbandsliga.

Es gab noch viele weitere Erfolge! Hierzu gratulieren wir nochmals ganz herzlich!

Allen Trainern, Betreuern, Spielern und den Eltern – vielen Dank! Dank auch an unsere beiden Vorgänger in diesem Amt, Matze (bis 04/15) und kommissarisch Anette bis in den Herbst. Ihr habt einen *funktionierenden Laden* hinterlassen!

Das war es jetzt von uns an dieser Stelle. Auf ein hoffentlich erfolgreiches Hockeyjahr 2016.

Peter und Stephan.





// Die Jugendleitung über 2015/16 //

ES KOMMT EINEM VOR, ALS HÄTTE JEMAND AN DER UHR GEDREHT. BEIM DURCHFORSTEN VON *ALTEN* BILDERN, DIE EIGENTLICH NOCH GAR NICHT SO ALT SIND, STELLE ICH MAL WIEDER FEST, DASS DAS VERGANGENE JAHR RATZFATZ VORÜBER WAR .... Vieles hat sich geändert, manches ist eingeschlafen und Neues hinzugekommen. Der Wegfall von unserem Cheftrainer Mathias Wengert (April 2015) und von unserem langjährigen Trainer Tino (Bernd) Reutter (Oktober 2015) war lange angekündigt, aber neue Trainer fallen nicht vom Himmel oder wachsen auf Bäumen ... Die Suche nach Trainern, welche unser BHTC-Trainerteam unterstützen, ist demnach noch am Laufen. Gleichzeitig freuen wir uns, dass sich aus unseren eigenen Reihen 5 Anwärter für eine Trainer C-Lizenzausbildung entschieden haben.

Wir konnten in der Halle 2014/2015 15 Mannschaften im Liga Betrieb und 6 Teams im OBS (organisierter Spielbetrieb) melden. Im Feld 2015 waren 23 Teams am Start. Die Vielzahl der Mannschaftsmeldungen spiegelt die nachhaltige Jugendarbeit. So viele Teams benötigen viel Engagement, auf, neben und hinter dem Spielfeld. Deshalb bin ich sehr froh, dass wir aus eigenen Reihen junge Herren- und Damenspieler gewinnen konnten, welche sich im Jugendbereich engagieren. Für jede Mannschaft haben sich Betreuer (Teams) gefunden und in den Eltern eine tolle Fangemeinde. Das Administrative ist mit den gesteigerten Mannschaftsmeldungen mit-gewachsen ... glücklicherweise konnte für die sportliche Leitung aus den Reihen der Herren ein motiviertes sportliche Leiter-Team gewonnen werden. Peter Kraus und Stephan Kofink bringen sich für diesen Bereich seit September mit ein.

Kinder sind unsere Zukunft! Damit sich unsere Kinder gut entwickeln können, brauchen sie gute Voraussetzungen. Voraussetzungen, die wir Erwachsene für unseren Nachwuchs schaffen. Beim Jugendhockey werden unsere Kinder und Jugendlichen von einer Vielzahl von Erwachsenen umgeben, die sich bemühen, eine sportliche Zielsetzung, einen reibungslosen Ablauf und ein entspanntes Umfeld zu erreichen. Hierbei kann es trotz eines gemeinsamen Ziels unterschiedliche Vorstellungen über das Vorgehen geben. Der Bietigheimer HTC unterstützt die Breitensportteams mit dem gleichen Engagement wie die leistungsorientierten Mannschaften. Eine finanzielle und emotionale Gradwanderung. Es ist nicht immer leicht, jedem Team und Ansinnen gerecht zu werden, Entscheidungen im Sinne aller zu treffen. Wenn man dann aber während der Trainingszeiten in der Halle oder auf dem Hockeyplatz vorbeischaut, weiß man, dass es sich auf jeden Fall lohnt, Herzblut einzubringen.

Wahrscheinlich sage ich es den Betreuern nicht oft genug, deshalb nutze ich hier die



Gelegenheit mich bei ihnen, im Namen der Teams, hockeyherzlich zu bedanken: Für ihre Zeit, für ihren Einsatz als Bindeglied zwischen den Spielern, Eltern, Trainern, Vorstand und Geschäftsstelle. Auch den Eltern ein Dankeschön, dass sie unsere Betreuer und Spieler nicht im Regen stehen lassen, beim Bewirten und am Spielfeldrand unterstützen.

Mit Hockey lernt man Baden-Württembergs Straßen kennen ... danke an alle Fahrer, die unsere Spieler ins Training, unsere Teams mit Betreuern, Schiedsrichtern und Trainer zum Spiel fahren. Denn die Regelung *Trainer und Betreuer sollen nach Möglichkeit nicht selber fahren*, lässt sich nur mit Unterstützung der Eltern umsetzen.

Im Ganzen betrachtet kann man schon sagen, dass der Bietigheimer Hockeyclub ein klasse Team ist und etwas auf die Beine stellen kann, wie z. B. eine Deutsche Meisterschaft für die männliche U18 ...! *ASW*

// Headcoach

Thomas Dauner //

SAISON FELD 2015/16. MISSION WIEDERAUFSTIEG DAMEN 1 UND GRÜNDUNG DAMEN 2 IN DER 2. VERBANDSLIGA. WJB ALS UNTERBAU ZU DEN DA 1 & 2. WJA MISSION DM ENDRUNDE.

MEINE AUFGABEN
Einführung einer durchgehenden Spielphilosophie im weiblichen Bereich. Ausarbeitung einer verbindlichen inhaltlichen Saison- und Terminplanung. Trainingsleitung & Coaching der Trainer & Co-Trainer. Bei Bedarf Coaching der Coaches durch Begleitung im Wettkampf.

Entwicklung der Spitze über die Breite:
// Damen 1 – Zielsetzung Regionalliga mit den leistungswilligen & -fähigen 2019, sowie Integration der ambitionierten WJA Spielerinnen
// Damen 2 – Spaß am Teamsport von ehemaligen 1. Damen-Spielerinnen, sowie Integration von „neuen" Damen aus der WJB des Vorjahres

Jeder darf, keiner muss:
// Entwicklung Persönlichkeiten aus Talenten
// Mittel- und langfristige Personalplanung

Zusammenarbeit und Schulung von Trainern & Co-Trainern.

Zusammenarbeit mit Spezialisten, besonders im athletischen Bereich.

SAISON DER WJB
// Zusammenfassung: Sensationeller 2. Platz im HBW mit einer terminlich zuverlässigen MA/WJB-Mannschaft durch optimale Unterstützung aller Beteiligten Trainer & Betreuer im U 14/16-Bereich
// Quali. zur Deutschen Vorrunde Feld

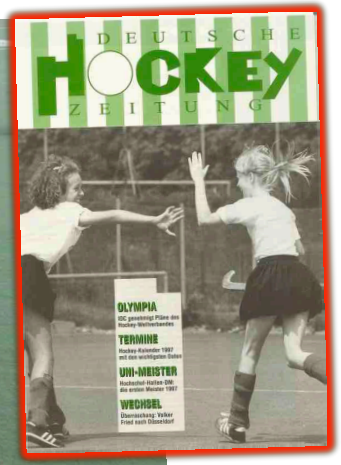
SAISON DER WJA
// Zusammenfassung: Souveräner 2. Platz im HBW vor TSV Mannheim 1846 (Bundesliga-Nachwuchs), hinter Mannheimer HC nach guten Spielen und knappen Niederlagen
// Qualifikation zur DM-Vorrunde
// Qualifikation zur DM-Zwischenrunde
// Ergebnis: Feld Platz 5 in Deutschland vor z. B. Der Club a. d. Alster nach überzeugenden Leistungen bei Vor- und Zwischenrunden

SAISON DER DAMEN 2
// Personell immer (!) vollzählig
// Integration der WJA-Spielerinnen des Jahrgangs 97/98
// Aufstieg in 1. Verbandsliga ungeschlagen und ohne Punktverlust

SAISON DER DAMEN 1
// Entwicklung einer Mannschaft, die in der Lage war jedes Spiel Vollgas anzugehen
// Integration der leistungswilligen und bereiten WJA-Spielerinnen
// Folgerichtig Aufstieg in die Oberliga – ungeschlagen und souverän







DANKE Tino

für dein tolles Mädchen-Training!

Deine Hühner: Marie und Steffi Traub









// „Ich wollt' ich wär ein Huhn, ich hätt' nicht viel zu tun …“ //



UNSER TRAINER BERND REUTTER, BESSER BEKANNT ALS *TINO*, HAT UNS VON KLEINEN HOCKEYKÜKEN ZU GROSSEN HOCKEYHÜHNERN GEMACHT. 5 ganze Jahre hat er unser Gelaber, unsere Launen und unsere nervenaufreibenden Spiele geduldig ertragen – auch wenn wir ihn wahrscheinlich einige Lebensjahre gekostet haben.

Mit seinem beruhigenden Summen auf der Bank und dem Motto: „Wir haben keine Taktik, das ist unsere Taktik!“ waren wir doch sehr erfolgreich in Baden-Württemberg und darüber hinaus.

In der Zeit zwischen Schaufenstern und dem Golfplatz, haben wir ihn voll in Anspruch genommen, es war immer spaßig und ereignisreich. Die ersten Übernachtungsturniere in Karlsruhe, nächtliche Touren auf Hoteldächern und die legendären Poolpartys, alles hat er über sich ergehen lassen. Nebenbei hat er uns sogar noch was übers Hockey (z. B. der sogenannte „Wantatsch“ = One touch oder den „Selfs-Pass“ …) und fürs Leben beigebracht.

Inzwischen haben wir ihn alle an Größe, aber nicht an Weisheit, überholt und er hat von der Trainerbank auf einen Zuschauerplatz gewechselt. Wir werden die Zeit mit dir nie vergessen, danke für alles!

PS: Wo ist eigentlich dein Hühnerkissen?

// Ein hockeyherzliches

Dankeschön an Matze! //

2006: FÜR MANCHE WAR ER *DER ALTBEKANNTE*, FÜR MANCHE *DER NEUE* – ABER FÜR ALLE *MATZE* (WENGERT), UNSER CHEFCOACH. Die damalige Abteilungsleitung Hockey hatte es geschafft die Hürde zu nehmen und eine *halbe Trainerstelle* entstehen zu lassen – ein Meilenstein in der BHTC-Geschichte. Denn Trainer fallen bekanntlich nicht vom Himmel … und Hockeytrainer in Baden-Württemberg erst recht nicht!

Super also, dass das ehemalige BHTC-Kind (Burzelbäumer bis Herren) nach seinem Sportstudium in Bietigheim als Chefcoach durchstartete. Matze sammelte schon in seiner BHTC-Jugend als Co-Trainer und Trainer Erfahrungen, ebenso in seiner aktiven Zeit bei den Kickers in Stuttgart und als D3-Co-Trainer beim HBW. Täglicher Umgang mit gesunder Bewegung in seiner Firma Gesundheitsmanagement INBESTFORM und die eigene Hockeyzeit bildeten ein gutes Fundament für die langjährige Zusammenarbeit.

Matze fand seinen Schwerpunkt im männlichen Jugendbereich, betreute auch die Herren eine ganze Zeit lang und schaffte mit ihnen den Aufstieg





in die 2. Regionalliga in der Feldsaison 2011. Natürlich kann ein Trainer nicht allen Mannschaften alleine gerecht werden – so wusste er ein gutes Team von Trainern, Co-Trainern und Betreuern hinter sich. Als 1. hauptamtlicher Trainer der Hockeyabteilung lagen die Schwerpunkte nicht nur bei Trainingskoordination und Trainingsplanung – ein weiteres Ziel war es, ein Konzept zu entwickeln, das den BHTC voranbringt.

Seit 2011 engagierte sich Matze auch in der Geschäftsstelle und als Sportlicher Leiter, er übernahm den administrativen Teil, welcher die Planung von mehr als 12 Feldmannschaften so mit sich bringt: Feld- und Hallenplanung, Bestenliste, Turniere, Passwesen, Trainersitzungen, Trainerfortbildungen, Vorstandsitzungen, Hockeycamps, Schulhockey, Kindergartenturniere etc. Zehn FSJ-ler hatte Matze nebenbei für jeweils ein Jahr begleitet, weiterhin Trainer- und Elterngespräche geführt und so manch anderes erledigt. Als Chefcoach gibt es eben viel zu tun! In einem Jahrbuchbericht schrieb Matze einmal: „Wie ihr seht: sehr abwechslungsreich und spannend. Natürlich mache ich nicht alles selbst, denn glücklicherweise habe ich einen FSJ-ler an meiner Seite … und total viele nette und engagierte Ehrenamtliche, die all die Highlights erst möglich machen!"

2015: Der BHTC ist konstant gewachsen und hat sich weiterentwickelt. Je zeitaufwendiger die Arbeit beim BHTC wurde, desto enger wurde es in seinem Terminkalender bei INBESTFORM, zum April legte Matze deshalb die Chefcoach-Mappe aus der Hand …

Danke für all die tollen Jahre, die gute Zusammenarbeit und die Ideen, die du mit uns verwirklicht hast! *ASW*

// Förderverein unterstützt in 2015 mit mehr als 8.000 € //

UNSER FÖRDERVEREIN *BIETIGHEIMER HOCKEY SUCHT FREUNDE E. V.* KANN AUF EIN ERFOLGREICHES JAHR 2015 ZURÜCKBLICKEN. Er unterstützte die Abteilung Hockey des BHTC bei zahlreichen Aktionen und konnte somit seiner Zielsetzung folgen, die Hockeyjugend des Hauptvereins zu fördern. Nach der langwierigen Eintragung ins Vereinsregister und der Erstellung von Werbematerialien wie Flyer, Banner und Rollups sowie der Mitglieder- und Spendenwerbung in 2013 und 2014, hat sich der Verein nun einen soliden Grundstock erarbeitet, von diesem aus er 2015 aktiv werden konnte.

Es flossen 1.300 € in Teambildungsmaßnahmen an die verschiedenen Jugendmannschaften, z. B. für gemeinschaftliche Ausflüge zum Kletterpark oder zum Golf spielen, für die Anschaffung von Trainings-Shirts für eine ganze Mannschaft sowie für die Kostenübernahme von Mannschaftszelten für Übernachtungsturniere.

1.800 € bezahlte der Förderverein für Trainingsmaterialien: 20 Trainingsmatten, mehr als 80 Hütchen sowie eine Taktik-Tafel mit umfangreichem Zubehör. Alles wurde umgehend im Trainingsbetrieb eingesetzt. Die Hockeyabteilung des Bietigheimer HTC konnte auch eine direkte Bargeldzahlung vom BHSF über 5.500 € verbuchen.





Außerdem stellte der Förderverein neue Tassen zur Bewirtung in der Feld- und Hallensaison zur Verfügung und es wurde eine Videokamera für die Spielanalyse erworben. Wie jedes Jahr organisierte der BHSF erneut die Nikolausparty am *Häusle*. Es fand dabei traditionell das Schrottwichteln für die Hockeyjugend statt und für alle Gäste gab es Punsch sowie Rote im Weck.

Förder-Interesse geweckt? Es gibt jede Menge Positives bei der Bietigheimer Hockeyjugend zu unterstützen. Der Förderverein freut sich auf eine Mitgliedschaft für jedermann bereits ab einem Jahresbeitrag von 20,– €. Außerdem werden Sach- und Geldspenden sowie ideelle Anregungen gerne angenommen. Auf Wunsch gibt es Spendenbescheinigungen und Sponsorenurkunden.

Für Fragen und Anregungen steht die Vorstandschaft des BHSF jederzeit zur Verfügung. www.fv-bhtc.de oder Thomas Meissner, Tel. 07142 773892 oder 0172 7348761.



// Wer sind die Hockeyzwerge ...? //

EINE IMMER GRÖSSER WERDENDE SCHAR VON ZWEIEINHALB- BIS FÜNFJÄHRIGEN SEHR SÜSSEN UND INTELLIGENTEN KINDERN, DIE DREI TRAINERN WÖCHENTLICH AM DIENSTAG DIE GRENZEN IHRES TRAINERWISSENS AUFZEIGEN.

WARUM?
Weil zum Beispiel Gymnastikbälle, die Kokosnüsse sein sollen und von Affen mit Hockeybällen abgeschossen werden dürfen, auf einmal mit den Hockeyzwergen obendrauf aus der Halle hüpfen.

Oder weil plötzlich elf Kinder gleichzeitig auf 1 Klo müssen und wir anhand des Gesichtsaudruckes raten dürfen, sollen, müssen ... bei wem es nun am dringendsten ist.

Oder eine Weichbodenmatte soll von A nach B. Hast du fünf Kinder runtergescheucht, sitzen zehn neue drauf.

Oder weil das Hallenlicht immer noch – wie von Geisterhand – des öfteren ausgeht. Es kommen ständig Kinder hinzu, die diesen *Scherz* neu entdecken.





Oder weil jeder Zwerg seinen (eigenen) Schläger so gut vor den anderen versteckt, dass er ihn nicht mehr findet, wenn er dann gebraucht wird.

Oder wir bauen einen Parcours mit Krabbeltunnel auf: Nach einer Runde sind noch zehn Kinder da, bei Runde zwei nur noch fünf, nach der dritten Runde sind sie alle weg (sie bleiben im Tunnel sitzen und haben mächtig Spaß).

Oder Trainieren in drei nach Alter aufgeteilten Gruppen: Nicht möglich, denn nach 2 Minuten muss Zwerg schauen, was es an der anderen Station gibt – und alles vermischt sich.

Oder das Anstellen an Stationen (eigentlich nie mehr als 3 Kinder hintereinander): Chaos pur – Drängeln muss ein angeborener Reflex sein, der mühsam von uns abtrainiert wird, oder sich im Alter von 5 Jahren von alleine verliert (wir wissen es noch nicht, die Studien laufen ...).

ALLES CHAOS?
Nein, wir trainieren zwischendrin auch sehr konzentriert die allgemeine Kräftigung unseres Körpers, das richtige Rennen, Klettern, Balancieren, Koordination, Überkreuzbewegungen und natürlich Regeln einhalten und sozial miteinander umgehen.

Den Schläger probieren wir auch jedes Mal aus, während einfacher Übungen wie Ball führen, Tore schießen, Spielfeld von Bällen freischießen, dem Trainer den Ball klauen und für die älteren Zwerge 1:1 mit zwei Toren. Die Schlägertechnik ist in dem Alter für die meisten viel zu schwierig und der Spaß daran nach 10 Minuten zu Ende. Ein Zwerg sagte einmal: „Melle, weißt du, was ich beim Hockey voll doof finde? Dass man da so 'nen Schläger hat!"

Bei uns ist alles ein wenig anders, auch das Equipment wird gerne Mal zweckentfremdet: Der Mundschutz wird >>

Umweltfreundliche Energieprodukte von den SWBB

Gut für die Umwelt. Gut fürs Gewissen.



Mit Enzstrom, Biogas und Pro Klima Gas sowie mit der Erdgastankstelle bieten wir Ihnen alternative Energiequellen an. Wir tragen damit zur Energiewende bei – Sie tun es ebenfalls, wenn Sie sich für diese Produkte entscheiden. **Eine runde grüne Sache – greifen Sie zu!**

Mehr über umweltfreundliche Energie erfahren Sie auf www.sw-bb.de und unter 07142 7887-222.

Rundum versorgt!

SW·BB

Stadtwerke Bietigheim-Bissingen

>> nur benötigt, damit die Kinder darauf herumkauen, beschäftigt sind und mal nicht reden (die Chance für den Trainer, selbst einmal etwas zu sagen). Der Schläger zum Drüberspringen, als Anker, Kuppelstange oder Deichsel zwischen Rentier und Nikolaus, der auf Teppichfliese sitzend gezogen wird, etc.

FÜR DIE ZUKUNFT ANZUSCHAFFEN:
Beton, um die Hütchen aufzufüllen, damit sie schwer genug sind, um nicht fortgetragen zu werden (die Parcours-Übungen werden sonst alle drei Minuten verändert). Gut geeignet wären evtl. auch ein Akkuschrauber und Powerklebeband. Weiterhin Sprühlack in verschiedenen Farben, um bei Staffelläufen Start- und Zielhütchen der einzel-



nen Gruppe farblich zu markieren (um Zusammenstöße zu verhindern wenn die Zwerge – statt zum Hütchen, das geradeaus liegt – nach rechts, links, diagonal, im Kreis herum oder orientierungslos irgendwohin laufen). Dann noch eine Rolle Papier- und Feuchttücher (für verschüttete Getränke, laufende Nasen und – ganz selten – Pipiseen). Zuletzt ein



Kühlpack (meist nur als Tröster benötigt) und Schaufel und Kehrwisch, (vor allem benötigt, wenn der Nikolaus was Süßes in seinem Sack hatte, oder wenn wir Ostereier gefunden haben).

„Wir sagten doch zuhause essen ...!" (ermahnende Worte von uns Trainern, nachdem wir festgestellt haben, dass der Hallenboden mit Schoko-Ostereierpapier übersät ist) wird z. B. gekontert mit: „Oh, dann brauche ich noch ein Schokoei mehr zum daheim essen!"

Übrigens – wenn man gegen 17 Zwerge Räuberball spielt und vorhat, den Ball nicht freiwillig herauszugeben, dann ist dem Trainer dringend angeraten, einen Torwarthelm zu tragen (es hat hier schon ein blaues Auge gegeben)!

Ach ja, unsere Torhüter sind auch anders, als man das beim Hockey erwartet: Sie sind aus Stoff und heißen Ernie und Bert ...

Wie man sieht haben wir (Kathrin, Melle, Michaela und Lena) sehr viel Spaß mit den Kleinsten vom BHTC. Eure Melle.



// Starker Sport für starke Kids //

2015 WAR FÜR DIE BURZELBÄUMER EIN RUHIGES JAHR. Neben unseren eigenen Turnieren konnten wir mangels Angebot keine anderen Wettkämpfe besuchen. Wir hatten viel Spaß bei unserem sehr gut besuchten Feldturnier im Oktober. In der Hallensaison hatten wir am 20.3.16 unser eigenes Turnier in der Gymnasiumsporthalle. Ansonsten mussten wir uns 2015/16 auf kleine Turnierformen im Training beschränken.

Mit dem Jahrgang 2009 haben wir eine echt starke Truppe. Ein Teil der Jungs spielt schon so gut Hockey, dass sie nach Abschluss der Feldsaison 2015 ein halbes Jahr früher zu den D-Knaben hochgezogen werden mussten. Sie hatten im Bereich „Minis“ keine Gegner mehr. Und auch das Training mit den Kleineren war ihnen viel zu „babyhaft“.

Aber auch die 2009-er, die im Burzelbaumtraining verblieben sind, haben in den letzten Monaten eine gute Entwicklung genommen. Sie können im April einen Grundstock für gute Mädchen-D und Knaben-D-Mannschaften bilden.

Wobei traditionell in der Altersklasse Burzelbaum ein Jungs-Überschuss vorherrscht – Mädchen im Kindergartenalter gehen vermutlich lieber ins Ballett, die Liebe zum Mannschaftssport entdecken sie dann häufig erst später. Unsere drei 2009-er-Mädels haben allerdings sehr großen Spaß am Hockeysport.

Der Jahrgang 2009 sind Julian, Amaury, David, Lennox, Artur, Nils, Johann, Justus, Oscar, Sophie, Theresa, Silvana, Philipp, Tom, Nicklas, Jonas, Janne.

Bei den 2010-ern zeigen sich auch schon kleine Hockeytalente. Zu Beginn des Trainings holt sich jeder Schläger und Ball zum freien Spiel. Ob Hockeymann, Storch und Frösche, Wettrennen mit und ohne Ball … den Kindern macht der Umgang mit Ball, Schläger und eigenem Körper richtig Spaß. Die beste Bestätigung ist die sehr konstante Trainingsbeteiligung.

Der Jahrgang 2010 besteht aus Robin, Jonas, Nico, Lasse, Valentin, Julius, Gero, Mik, Roman, Merle, Katharina, Finn.





// Mädchen D – guter Start in die Saison //

BIS ENDE OKTOBER 2015 WAREN FOLGENDE MÄDCHEN MIT DABEI: Helene, Charlotte, Clara, Ida, Thora, Tami, Mona, Tabea, Mona und Theresa mit Trainerin Eva Wolfschläger und Co Nora – danke nochmal für eure tolle Arbeit!

Am 14.6.15 war es soweit – bei heißen Temperaturen trafen wir uns beim HCL zum Spieltag der Mädchen D. Trotz der hohen Temperaturen spielten alle mit vollem Einsatz und so konnten wir gegen den HCL I, II und III mit 7:1, 8:0 und 4:3 souverän gewinnen. Das letzte Spiel gegen den SV Ulm endete mit einem 3:3 – ein hart umkämpftes Spiel zum Ende hin – die Mädels haben trotz großer Hitze alles gegeben!

Am 26.7.15 hatten die Mädchen ihren Spieltag in Ulm. Perfektes Wetter, nicht zu heiß und nicht zu kalt – so gelang der Start gegen die Kickers gut mit einem verdienten 6:1-Sieg. Danach ging es gegen den Nachbarn HCL – die Mädels kämpften tapfer und hielten lang dagegen, aber am Ende war es eine knappe 3:4-Niederlage. Nach der Mittagspause ging es weiter gegen Suebia Aalen. Mit einem 8:0 kämpften sie sich zurück, bravo! Dann, zu guter Letzt nochmals gegen die andere Mannschaft des HCL: auch hier ein starker Sieg, hochverdient mit 3:2 – das eine Eigentor gönnten wir dem HCL gerne! Auch die mitgereisten Eltern waren voll dabei und haben die Mannschaft super angefeuert (das hat mit Sicherheit zum einen oder anderen Tor verholfen)!

Wir haben eine tolle Mädchen D-Mannschaft – alle verstehen sich sehr gut und haben im Training sowie bei den Spieltagen großen Spaß. Auch die Eltern seien ich an dieser Stelle einmal gelobt – wir sind dank ihrer Hilfe immer gut aufgestellt – vielen Dank von meiner Betreuerseite aus!



// Knaben D 2015/16 –

stark mit über 20 Jungs //

BEI DEN VERSCHIEDENEN SPIELTAGEN IN HALLE UND FELD WAR IMMER MEHR ZU SEHEN, WIE DIE JUNGS SICH ZU EINER MANNSCHAFT GEFUNDEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL VERBESSERT HABEN. So konnte jetzt auch eine komplette Mannschaft, bestehend aus Burzelbäumern, frühzeitig *nach oben* geholt werden. Manche Eltern waren sich zunächst nicht so sicher, ob ihre Jungs dem schon gewachsen sind, aber in der Zwischenzeit sind sich alle sicher, dass dies eine gute Entscheidung für die Jungs war. Beim Spieltag in Aalen konnten durchaus schon richtige Spielzüge gespielt werden. Natürlich konnten nicht alle Spiele gewonnen werden, es gab einfach auch starke Gegner. Auch die großen Knaben D sind deutlich stärker geworden und konnten in den Turnieren so manchen Zweikampf um den Ball für sich entscheiden.

Beim legendären Übernachtungsturnier in Karlsruhe waren die Knaben D mit Trainer Stephan Kofink und Co-Trainer Nils ebenfalls vertreten und haben trotz der großen Hitze und des recht engen Spielplanes super mitgemacht. Manche der Jungs mussten ohne Pause zwei Spiele bestreiten und haben das aber echt sehr gut gemeistert. Auch hier war die Stimmung bei Kindern und mitgereisten Eltern ausgesprochen gut, so dass am Sonntag zwar alle müde, aber zufrieden nach Hause reisen konnten.

Es ist schön zu sehen, wie viele engagierte Eltern es hier gibt, die immer bereit sind mit zu den Turnieren zu fahren und ihre Kinder zu begleiten – an dieser Stelle auch noch mal ein herzliches Dankeschön an das Trainerteam für das gute Training und die Betreuung der Jungs!









// 2015/16

Mädchen C //

UNSER ERSTES HALLENTURNIER FÜHRTE UNS ZUM TSV LUDWIGSBURG. LEIDER WAREN DIE HEIDELBERGER UND AUCH ANDERE MANNSCHAFTEN ZU STARK FÜR UNS UND VON DEN 4 SPIELEN KONNTEN DIE MÄDCHEN NUR EINES FÜR SICH ENTSCHEIDEN.

Am 31. Januar 2016 waren wir zum ersten Mal in Esslingen. Ein sehr schönes Turnier erwartete unsere Mädchen. Gleich das erste Spiel war gegen Stg. Kickers 1. Die Mädels kämpften und verloren knapp mit 0:1. Das 2. Spiel ging gegen Heilbronn – die Heilbronner spielten faires und schönes Hockey. Hier konnten unsere Mädchen 1:0 gewinnen. Gegen Kickers im Spiel 3 konnte immerhin ein 1:5 erzielt werden. Einige Penaltys gegen uns ließen die Kickers so in Führung gehen. Zum guten Abschluss spielten wir nochmals gegen Heilbronn. Nach einem 4:2 waren alle zufrieden mit dem Tag.

Auch unser Heimspieltag lief sehr gut. Unsere Mädchen C hatten ihren letzten Spieltag in der Hallensaison 2015/16. Der Start ging gleich gegen die Mannschaft vom Heilbronner HC I. Dieses Spiel konnten sie erfolgreich mit 8:0 für den BHTC entscheiden.

Nach einer kurzen Pause spielten sie dann gegen den Heilbronner HC II. Auch hier waren die Mädels hochmotiviert und gut dabei, und konnten dieses Spiel mit einem 2:0 nach Hause bringen.





Das dritte Spiel des Tages war gegen den Nachbarn TSV Ludwigsburg. Ein hart umkämpftes Duell, welches trotz so manch verpasster Chance unserer Mädels, letzten Endes 2:2 ausging.

Das letzte Match des Tages war gegen den VFB Stuttgart. Dieser war mit einer kompletten Mannschaft des Jahrgangs 2005 angereist. Hier wurde nochmals alles von den Mädels gegeben – wir konnten aber leider das 1:0 nicht mehr ausgleichen und haben somit knapp verloren.

Dennoch war es für das Team eine super Leistung und es hatte gegen eine derart starke Mannschaft zum verdienten Ausgleich nicht viel gefehlt … Klasse, Mädels!

Den Großen wünschen wir einen guten Start bei den B-Mädchen!

In 2015 hatten die Mädchen C einige weitere Termine, unter anderem auch das klassische Event in Karlsruhe. Die ersten reisten schon am Freitag an und bauten die Mannschaftszelte für die Mädchen und Jungen auf. Zentraler Treffpunkt war der Pavillon, in dem sich Mannschaften, Trainer und Eltern trafen. Bei einem Gläschen Wein konnten wir Eltern uns auch gut unterhalten.

Das Wetter war in diesem Jahr spitze und die Mädchen spielten erfolgreich – sogar auf dem ungewohnten Naturrasen konnten sie mithalten. Ein Highlight war auch der spontane Mannschaftstanz. JÜT –wir kommen wieder.

Das Feedback der Mannschaft zu Hockey … Charlotte: „Eine lustige Mannschaft“. Hanna: „Wir verrückten Hühner“. Jana: „Coole Mannschaft“. Joanne: „Tolle Gemeinschaft“. Joleene: „Macht Spaß“. Katharina: „Hockey ist cool“. Rocio: „Die Abwehr ist toll“. Saskia: „Alles“. Valeria (Torwart): „Tor ist das Beste“. Xenia: „Es macht Spaß mit den Mädels“!

// 2015/16

Mädchen B //



DIE HALLENSAISON 2014/15 GING MIT EINEM ÜBERNACHTUNGSTURNIER IN FRANKENTHAL ZU ENDE. Endlich wieder Feldsaison! Im März hatten wir ein Vorbereitungsturnier in Bietigheim, das uns erzittern ließ! Bei 1°C trafen wir uns morgens auf dem Platz, die helfenden Mamas drängten sich in der Küche an die Heizung. Tino ließ die Mannschaft warmlaufen, doch während des Spiels – nur in Rock und Trikot – war es ganz schön frisch.

Ein weiteres Vorbereitungsturnier hatten wir dann in Schweinfurt. Die Mädchen B hatten das Jahr zuvor den dortigen Kids-Cup gewonnen und diesen galt es nun zu verteidigen. 2015 konnten wir uns über den 2. Platz freuen!

Als teambildende Maßnahme wurden die B-Mädchen vom Förderverein „Bietigheimer Hockey sucht Freunde e.V." zu einem Nachmittag im Talheimer Golfclub eingeladen: Schnuppergolf für die ganze Familie. Ein leckeres Abendessen gab es anschließend auch noch – Golfspielen macht ganz schön hungrig!

Die Feldsaison war geprägt von extremen Wetterbedingungen: im März das eiskalte Vorbereitungsturnier, im Sommer ein Heimspieltag bei weit über 30°C – alle Schattenplätze für die Zuschauer waren vergeben. Die B-Mädchen konnten nur in den Spielpausen etwas Abkühlung aus den bereitgestellten Wassereimern bekommen, zusätzliche Spielpausen waren ebenfalls angesetzt worden.

Ein besonderes Highlight der Feldsaison war natürlich wieder das Übernachtungsturnier in Karlsruhe. Auch die älteren Mädchen fahren noch gerne mit – inzwischen als Coach getarnt. Im Zelt übernachten, das macht einfach riesigen Spaß!

Nach einer langen Hockey-Pause während der großen Ferien stand im September dann noch die Platzierungsrunde an. Unser letzter Spieltag fand bei den Stuttgarter Kickers statt. Allen war klar: ein Abschied rückt näher … Das letzte Training der Feldsaison haben wir dann mit einem lachenden und einem weinenden Auge begangen. Johanna hat einen tollen Kuchen gebacken, mit Kunstrasen aus Zucker und kleinen Toren. „Für dich, Tino. Wir danken dir sehr für die tolle Zeit mit dir, für alle guten Tipps und Tricks, für deine lustige Art und deine Geduld mit den Hühners. Du hast uns gezeigt, wie viel Spaß Hockeyspielen macht – vielen Dank für alles! Deine B-Mädchen 2015."

In die Hallensaison 2015/16 sind wir dann mit geballter Frauenpower gestartet: 18 B-Mädchen und Anette als Trainerin. Zur Vorbereitung ging es so zu einem kleinen Turnier in die Karlsruher Dragonerhalle. Mit unserer Oberliga- und Verbandsligamannschaft haben wir uns wacker geschlagen und freuen uns nun, dass es endlich wieder aufs Feld geht …



Tradition trifft Innovation – 65 Jahre Autohaus Otto Kohfink!



Herzlich Willkommen bei Ihrem Renault- und Dacia-Partner in Bietigheim-Bissingen!

Der neue Renault Mégane
Premiere Frühjahr 2016



Der neue Renault Talisman
Premiere Frühjahr 2016



Ständig über 100 Fahrzeuge am Lager, ob Neu-, Vorführ-, Jahres- oder Gebrauchtwagen. Und auch im Service sind wir die Nummer 1. Beim großen Werkstättentest von ADAC und Stiftung Warentest haben wir die Note 1,0 in puncto Servicequalität erhalten, und beim Renault „Club de l´elite“ zählen wir zu den Händlern mit der höchsten Kundenzufriedenheit Deutschlands. OK ist Service!

RENAULT

KOHFINK Motors ...eine Idee mehr

DACIA

Autohaus Otto Kohfink e.K. · Gustav-Rau-Straße 5 · 74321 Bietigheim-Bissingen · Telefon 07142-97330 · www.autohaus-kohfink.de

Knaben B //

PFEILER IM TOR. **I**RRITIERT DEN GEGNER. **C**LEVER IN DER ABWEHR. **F**LINK IM STURM. **F**IX AM SCHLÄGER. **J**ANZ JUT. **J**AGT DEN BALL AB. **D**ENKT NUR AN DEN BALL. **F**LEXIBEL IN DER POSITION. **B**EREIT ZU KÄMPFEN. **P**RIMA NEUZUGANG. **B**ESTENS MOTIVIERT. **N**IE AUS DER RUHE ZU BRINGEN!

Kommt euch bekannt vor ...? Nennen wir sie einfach KnB ...

Paul, Ignaz, Carl, Florian, Felix, Julius, Jonas, Daniel, Felix, Boas, Paul und Benett. Und nicht zu vergessen: Nobse, der alles aus ihnen rausholt.

Und weil’s in der Saison so viel Spaß gemacht hat, haben wir uns im Spaßbad von den künftigen KnA verabschiedet – nach der Poolparty hatten wir sogar noch so viel Energie, den Fels zu erklimmen!



// Mädchen A – Feldsaison 2015 //



WIE JEDES JAHR BEGANN AUCH 2015 KURZ NACH ABSCHLUSS DER HALLENSAISON SCHON WIEDER DIE VORBEREITUNG FÜR DIE ANSTEHENDE FELDSAISON. Bei noch meist winterlichen Temperaturen standen wir fast immer vollzählig zum Training auf dem Feld und lauschten mal mehr, mal weniger den Anweisungen unserer Trainer Jere und Jürgen. Wir, die Mädchen A, das sind: Elisa E., Elisa R., Antonia, Lisa, Senta, Jodie, Lucie, Daniela, Maria, Dietke, Linda und Dina.

Zur Vorbereitung auf die anstehende Meisterschaftsrunde absolvierten wir ein eintägiges Vorbereitungsturnier in Bietigheim und ein zweitägiges All-Inclusive-Übernachtungsturnier in Nürnberg, bei dem es den ganzen Tag lang Essen und Trinken umsonst gab. Von der kurzen Nacht in Nürnberg wollen wir lieber nichts erzählen – der Genießer schweigt und die Eltern müssen auch nicht alles wissen! Von der Verschwiegenheit unseres Trainers Jürgen und unserer Betreuer Oliver und Eva gehen wir mal selbstredend aus.

An beiden Turnieren zeigten wir dann, dass wir durchaus in der Lage sind, auch bei der anstehenden Oberliga-Meisterschaftsrunde ein Wörtchen mitzureden und unser Ziel „Teilnahme an der Endrunde“ nicht unerreichbar ist. In der Meisterschaftsrunde zeigte sich, dass wir in fast allen Spielen mit den Gegnern (außer bei den üblichen verdächtigen Vereinen) mithalten konnten und durchaus mehr Spielanteile und Torchancen hatten – leider konnten wir aber viele Torchancen nicht in Tore ummünzen, so dass wir dann im entscheidenden Spiel um den Einzug zur Endrunde in letzter Sekunde noch ein Gegentor bekamen und uns deshalb leider nicht qualifizieren konnten. In der Platzierungsrunde gewannen wir dann unsere Spiele und belegten am Ende Platz 7 in Baden-Württemberg – so schlecht nun auch wieder nicht! Und wie heißt es so sch… …aufgeschoben ist nicht aufgehobe… …bte Saison wieder an…





// Mädchen A – Halle 2015/16 //

MITTLERWEILE SIND WIR WIEDER IN DER HALLE ANGEKOMMEN. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten im Training (Umstellung Feld auf Halle) klappt es schon wieder recht gut. In dieser Saison trainierten wir mittwochs mit unserer WJB gemeinsam in der Gymi-Halle und freitags wie gewohnt allein in der Viadukthalle. Leider standen wir jedoch auf einmal ohne Torhüterin da, weil unsere Stammkeeperin Jodie sich leider für eine andere Sportart entschieden hatte.

Um allen Mädchen die Möglichkeit geben zu können am Spielbetrieb – und nicht nur am Trainingsbetrieb – teilzunehmen, entschieden wir uns, zwei Mannschaften zu melden, eine Oberligamannschaft und eine Verbandsligamannschaft. Nach etlichen Trainings- und Athletikeinheiten machten wir uns auf den Weg zu unserem jährlichen Übernachtungsturnier, diesmal ging es nach Schweinfurt. Spielerisch konnten wir dort mit den meisten Mannschaften mithalten, und belegten zum Schluss einen guten fünften Platz, welcher Hoffnung auf die anstehende Meisterschaftsrunde machte. Denn – genau wie auf dem Feld – war unser Ziel auch in der Halle das Erreichen der Endrunde. Ach ja ... fast vergessen: Nachdem wir in Schweinfurt in unserem Hotel angekommen waren und festgestellt hatten, dass dort auch die Jungs von den Stuttgarter Kickers übernachteten, war es für unseren Trainer und die Betreuer klar, dass dies keine ruhige Nacht werden sollte. Und so kam es dann auch – weiteres wird nicht verraten!



Gesundheit.

GABRIELE MELZOW
Buchstraße 8, 74321 Bietigheim-Biss.
Tel.: 07142-52658, Fax: 07142-21537
info@apotheke-imbuch.de
www.apotheke-imbuch.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo-Fr: 8.00 - 18.30 Uhr
Sa: 8.00 - 13.00 Uhr

APOTHEKE IM BUCH

Zurück zum Sport: Unsere Oberligamannschaft verpasste genauso knapp wie auf dem Feld das Ziel Endrunde. Auch hier lief es wieder im entscheidenden letzten Vorrundenspiel unglücklich für uns und wir erreichten leider nur Platz 4. Trotz sehr guter Spiele und unendlich vieler Torchancen schafften wir es nicht, den Ball oft genug im Tor unterzubringen. Unser Trainer fragte schon, ob wir Schienentester von TK oder OBO seien ... Somit spielten wir dann letztlich in der Platzierungsrunde und belegten dort den achten von 14 Plätzen in der Oberliga Baden-Württemberg. Unser Trainer würde sagen: „Nicht schlecht, aber ausbaufähig."

Mit der Verbandsligamannschaft bestritten wir in der Vorrunde drei Spieltage und haben kein einziges Spiel verloren. Das hieß, dass wir uns nach Abschluss der Vorrunde für die Endrunde in Mannheim qualifiziert waren – mit gestärktem Selbstvertrauen traten wir dort an, leider aber mit nur einer Auswechselspielerin. Unser erstes Spiel gegen Aalen endete 0:0, das zweite verloren wir unglücklich 0:1 gegen Weinheim. Somit belegten wir nur den 3. Platz in unserer Gruppe und konnten uns nicht für die Halbfinals qualifizieren. Das Spiel um Platz 5 gewannen wir dann aber souverän mit 4:0 gegen MHC3. Bedeutet: 5. Platz von 23 Mannschaften in der Verbandsliga Mädchen A. Kann der Trainer jetzt auch nicht gerade meckern, oder?

Danke an Johanna, Madita, Nara, Anna, Lea und Eileen von unseren Mädchen B, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, zwei Mannschaften zu melden, und die uns immer wenn Not an Frau war, tatkräftig unterstützt haben. Weiterhin danke an Jere, Oli, Eva und Jürgen – dass Ihr das nervlich mit uns durchstanden habt, war allerdings auch nicht immer einfach mit euch! Spaß hat es trotzdem gemacht und dazugelernt haben wir so einiges!

Zur Feldsaison 2016 werden uns Lucie, Senta, Felis und Dina verlassen und vor neue Herausforderungen bei der weiblichen Jugend B gestellt – viel Erfolg euch dort oben ... Herzlich willkommen heißen möchten wir die jungen Wilden, die nun von den Mädchen B zu uns stoßen – wir freuen uns auf euch! Eure Mädchen A.



// 2015 Knaben A //

KNABEN A WERDEN VERBANDSLIGA-MEISTER AUF DEM FELD 2015.

Die Feldsaison 2015 endet für die Knaben A (Verbandsliga) mit einem spannenden Finale am 10. Oktober in Offenburg. Das Spiel war sehr ausgeglichen und unsere Nerven lagen blank, nachdem es nach der regulären Spielzeit unentschieden stand. Die Jungs hatten die Nerven und entschieden dieses Spiel im 7-Meter-Schießen, auch dank eines hervorragenden Till Hofmann (Torwart), der immerhin zwei Schüsse der Offenburger ins Nirwana schickte.

Herzlichen Glückwunsch, nun seid ihr Feldhockey Meister 2015 und das gleiche Ergebnis werden wir in der Hallensaison 2015/16 anstreben.





ÜBERNACHTUNGSTURNIER ZUR VORBEREITUNG AUF DIE FELDSAISON 2015 DER KNABEN A.

Um für die angehende Feldsaison gerüstet zu sein, ging es für die Knaben A in 2015 auf das Überfliegerturnier nach Nürnberg.

Am 18. und 19. April 2015 hatten die Jungs viel Spaß – nicht nur auf dem Hockeyplatz konnten sie ihre Kräfte messen, auch außerhalb des Platzes gab es einige Highlights. Aber alles, was in Nürnberg passiert, bleibt auch in Nürnberg ...

Das Turnier können wir allen wärmstens empfehlen, der Platz liegt märchenhaft, umgeben von Wald und die Unterkunft im Jugend-Hotel ist der Hit! Also: nichts wie hin ... ;-)

- Glasduschen
- Glastüren
- Glastrennwände
- Spiegel
- Glasfließenspiegel
- Vordächer aus Glas



AUSSTELLUNG • BERATUNG • MONTAGE

Saint-Gobain Glassolutions Süd GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 46-48 · 71711 Murr
Tel.: 0 71 44 / 3 34 82 21
manuela.meissner@saint-gobain.com
Öffnungszeiten unserer Ausstellung: Mo. – Fr. 8:00 – 17:00 Uhr
www.glas-nach-mass.com

GLAS NACH MASS

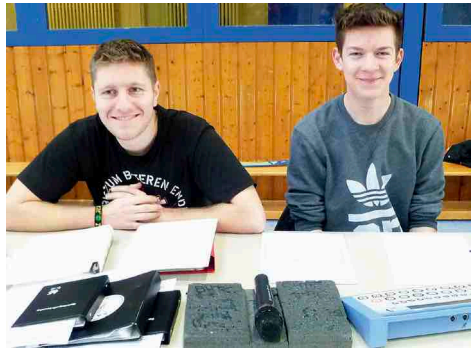
// Knaben A – Halle 2015/16 //

VON INSGESAMT 28 MANNSCHAFTEN HABEN SICH DIE KNABEN A IN DER VERBANDSLIGA FÜR DIE ENDRUNDE QUALIFIZIERT. Dieser Spieltag (12. März 2016) wurde bei uns zuhause in der Elllentalhalle ausgerichtet.

Wie immer bekam der BHTC für seine Gastfreundschaft und seine Bewirtung von den Gästen eine 1+. Neben Hotdogs und Maultaschen mit Kartoffelsalat gab es leckere selbstgemachte Kuchen, das heißbegehrte Hockeybrot und Waffeln, deren Duft durch die ganze Halle schwebte. Dank der vielen Gäste und den tollen Spielen war die Stimmung super – zeitweise brauchte es fast einen Ohrenschutz! ;-)

Unsere Jungs haben sich den 6. Platz erkämpft und somit endet die Hallensaison mit einem akzeptablen Ergebnis. Herzlichen Dank an alle Eltern für ihre Fahrdienste, Kuchenspenden und die Bewirtungshilfe – ohne euch könnten wir das Ganze gar nicht stemmen ...









// 2015/16

WJB //

UNSERE FELDSAISON STARTETE MIT EINEM UNERWARTETEN 15:1 SIEG GEGEN HEILBRONN. Durch hartes Training, den Willen zu gewinnen und sichtbaren Verbesserungen erspielten wir sechs Siege ohne Niederlage. Unsere Erfolgssträhne wurde nur durch den MHC und die Stuttgarter Kickers durchbrochen, jedoch zeigten wir in den folgenden Spielen wieder unseren Kampfgeist und Fortschritte. Damit sicherten wir uns den 2. Tabellenplatz. Unser Ziel unter die ersten vier zu gelangen war damit erreicht. Aufgeregt traten wir zum Halbfinale gegen den TSV Mannheim an, da wir mit dem Jahrgang 1999/2000 noch nie so viel erreicht hatten. Wir entschieden das Halbfinale mit 3:0 für uns und gingen so entspannt am nächsten Tag ins Finale gegen den MHC. Mit einem 0:5 gingen wir zufrieden in die Relegation um die Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft. Nach einem anstrengenden Spiel verloren wir mit 0:3 gegen Hanau und schieden somit aus. Trotz alldem schlossen wir die Feldsaison mehr als zufrieden und erfolgreich ab.





Mit unserem nun eingespielten Team, unserem Willen und einem starken Teamgeist ergab sich unser Ziel für die Hallensaison fast von selbst – wir wollten wieder unter die ersten vier gelangen und bestenfalls zur Süddeutschen Meisterschaft fahren. Wir spielten die ganze Saison über souverän und entschlossen. Durch unseren Zusammenhalt machten wir aus Tiefen Höhen, wie zum Beispiel in dem Spiel gegen die Stuttgarter Kickers. Nach einem Rückstand von 0:2 kämpften wir bis zur letzten Sekunde weiter und Sina schoss das erlösende Siegtor zum 3:2 kurz vor dem Abpfiff. Am Ende der Saison erreichten wir erneut unser Ziel, den 2. Tabellenplatz und somit die direkte Qualifikation zur Süddeutschen Meisterschaft. Aber auch unsere zweite Mannschaft spielte so erfolgreich wie möglich mit all der Unterstützung unserer ersten Mannschaft. Die komplette Feldmannschaft unterstützte sich gegenseitig während der Spieltage.

Mit ein bisschen Pech, Verletzungen und wegen anderer Konflikte fuhr dann aber nicht unsere Startaufstellung zur Süddeutschen Meisterschaft – trotzdem meisterten wir das Wochenende unverletzt und präsentierten uns als ernstzunehmenden Gegner. Danke an Thomas für das erfolgreiche Jahr 2015/16 auf dem Feld und in der Halle! Danke an Jürgen, der uns ruhig und souverän während der Süddeutschen Meisterschaft gemanagt und begleitet hat! Wir hoffen, dass wir das in den nächsten Jahren mindestens genauso erfolgreich und mit so viel Spaß meistern werden ...

Sina, Karla, Jule, Alissa, Linn, Nele, Isabel, Helen, Ines, Klara, Teresa, Paula, Dina, Lucie, Senta, Jodie, Daniela, Maria, Elisa E., Antonia, Elisa R., Lisa

// 2015/16

MJB //

DIE MJB BEGANN IM APRIL 2015 MIT EINEM GANZ NEUEN TRAINER – UND BETREUERTEAM. Nachdem klar war, dass Matze sich aus dem BHTC zurückziehen wird, und dass ein neuer hauptamtlicher Trainer nicht gewonnen werden konnte, musste sich der Verein auf die eigenen Ressourcen besinnen. Mit Alex Wengert und Lorenz Rönsch von den Herren konnten zwei sehr motivierte Jungs gewonnen werden, die sich mit Feuereifer an die Arbeit machten, Trainings- und Taktikpläne erarbeiteten und, nicht von allen so erwartet, ein eingeschworenes Team bilden konnten. Unterstützung bekamen die beiden von der Betreuerin Ingrid, die zusammen mit Ehemann Uli die Fäden zusammenhielt und viele eigene Anstöße gab. Die Trainer und Spieler bekamen viele Freiheiten, durch einen Vorschuss an Vertrauen, der in sie gesetzt wurde. Dieser Vorschuss war in fast allen Fällen gerechtfertigt.

Ingrid organisierte abseits der Punktspiele Events, die den Jungs sicherlich einige unvergessliche Erlebnisse bescherten: Training mit dem Juniorennationaltrainer Matze Becher. Stürmertraining mit Bundesliga-Stürmer Michael Straub. Zelten und Wasserskifahren am St. Leoner See. Hallenvorbereitungsturnier in Delmenhorst.

Ihr seid jetzt seit einem knappen Jahr Trainer der MJB des BHTC. Welches Fazit zieht Ihr aus den letzten 12 Monaten?
Alex und Lorenz: Also, am Anfang war es schwierig für uns, da der geringe Altersabstand im Vordergrund stand. Wir haben jedoch die Aufgabe angepackt und, wir denken, erfolgreich gemeistert. Die Jungs haben sich alle weiterentwickelt und haben sich im Spiel auf jeden Fall verbessert. Und wir alle sind auch neben dem Platz als gutes Team durch die eine oder andere Situation gegangen. Was auf jeden Fall sicher ist: dass wir uns unglaublich weiterentwickelt haben – als Trainer und auch im persönlichen Miteinander. Man merkt, dass man sicherer und cleverer agiert und bekommt mit jedem Spiel mehr Erfahrung. Trainer machen auch Fehler (niemand glaubt das), aber wir haben aus diesen immer recht schnell gelernt und haben uns verbessert, beziehungsweise uns auch den Jungs angepasst. Ein gemeinsames und gutes Miteinander war uns immer am wichtigsten!

Wie war das sportliche Abschneiden der MJB-Jungs im Feld und in der Halle?
Lorenz und Alex: Auf dem Feld haben wir besser abgeschnitten wie anfangs gedacht. Wir haben in jedem Spiel mindestens ein Tor gemacht und uns immer gut auf ein Spiel einstellen können. In der Halle war auf jeden Fall mehr drin. Wir haben viele Punkte liegen lassen durch Tore in den letzten Sekunden. Die Verbandsliga-Mannschaft hat trotz personeller Schwankungen ihre Hallensaison positiv und mit gaaanz viel Spaß beendet.

Seid Ihr damit zufrieden oder wäre mehr drin gewesen?
Alex und Lorenz: Natürlich sind wir mit der Feldsaison zufrieden. In der Hallensaison war mehr drin – die Enttäuschung ist bei den Jungs enorm groß gewesen.

Was war für Euch der größte Erfolg? Was war die größte Enttäuschung?
Lorenz und Alex: Der größte Erfolg war auf jeden Fall der Ausflug und das Turnier in Delmenhorst. Es war ein super Wochenende mit ganz vielen Eindrücken. Wir sind als Team zusammengewachsen und haben viel erlebt. Auf und neben dem Platz hat sich das Team verbessert und weiterentwickelt. Es gab noch viele andere Situationen, die positiv im Kopf sind, doch diese war die beste. Aber alle sind nah beieinander. Die größte Enttäuschung war auf jeden Fall das HCL-Spiel, in dem wir, trotz 7:6-Führung drei Minuten vor Schluss, 8:7 verloren und uns damit das Ticket zur Endrunde verspielt haben … Es hat bisschen die Saison widergespiegelt und hängt sehr in unseren Köpfen. Wir als Trainer haben so etwas noch nie erlebt und gesehen, es war ein unglaublich gutes Spiel beider Mannschaften und mega eng. Wir sind als Verlierer vom Platz gegangen. Doch aus solchen Erlebnissen lernt man am meisten. Wir sind als Team darauf hin auch wieder aufgestanden und haben unsere Saison als 8. beendet. Man hat jedoch gemerkt, dass die Luft raus war.

Zum Abschluss wollen wir uns bei allen Eltern bedanken, die die Jungs zu den Spielen und ins Training gefahren haben. Ohne unsere tollen Betreuer wäre das alles nicht möglich gewesen. Ohne euch beide hätten wir das NIE geschafft, danke! *Uli Straub*





// 2015/16

WJA //

NACH EINER ERFOLGREICHEN FELDSAISON STARTETEN WIR MOTIVIERT UND MIT DEM ZIEL DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT ZU ERREICHEN, IN DIE HALLENSAISON. Mit vielen Trainingsstunden bereiteten wir uns auf unseren ersten Spieltag vor, der am Nikolaustag in unserer Halle stattfand – Heimvorteil – das bedeutet: Superviele Fans, die uns unterstützen und mit uns fiebern, sind am Start! Umso motivierter starteten wir in unser erstes Spiel und gewannen dieses auch ziemlich klar. Am Ende des Tages standen wir in der Tabelle auf Rang 2, dicht gefolgt vom TSV Mannheim und knapp hinter den Mädels vom Mannheimer HC.

Bis zu unserem 2. Spieltag, der erst Ende Januar stattfand, hatten wir ausreichend Zeit zu trainieren, zu Trainingsturnieren zu fahren und allzeit beliebte Videoanalysen zu machen. Neben unserem Hockeytraining hatten wir das Glück, einmal in der Woche ins REHA-Zentrum Hess gehen zu dürfen – dort haben wir mit einem engagierten Fitnesstrainer zahlreiche Übungen durchgeführt, die uns in Sachen Stabilität, Koordination etc. weitergebracht haben.

Am 24. Januar war es dann soweit: Von unserem 2. und letzten Spieltag um die baden-württembergische Meisterschaft erhofften wir uns einen Einzug zur





Süddeutschen Meisterschaft in Neustadt/Weinstr. Mit Konzentration und Motivation gewannen wir alle vier Spiele! Besonders gefreut haben wir uns über den Sieg gegen den Mannheimer HC, weil wir jene schon gefühlte Jahrzehnte nicht mehr geschlagen hatten! Leider reichte es uns trotz dieses Siegs nur auf den 2. Platz, was uns aber das Ticket für die Süddeutsche sicherte!

Aufgrund des Ausfalls unserer beider Torfrauen musste zur süddeutschen Meisterschaft Anfang Februar schließlich Feldspielerin Ines ins Tor, die, wie sich herausstellte ebenfalls super als Torwart fungiert. Am ersten Tag in Neustadt gewannen wir zwei Spiele, im dritten mussten wir uns unglücklich gegen Hanau geschlagen geben. Somit hatten wir am Ende des Tages den 2. Platz in unserer Gruppe belegt und mussten am nächsten Morgen im Halbfinale gegen den uns bekannten Rivalen Mannheimer HC antreten.

Nach gutem Frühstück und einem Morgenlauf zum Wachwerden starteten wir konzentriert ins Spiel. Leider verloren wir im Penaltyschießen gegen die starken Mädels aus Mannheim – damit war unser Traum von der Deutschen Meisterschaft jedoch noch nicht geplatzt, denn das Spiel um Platz 3 blieb uns noch als letzte Chance zur Qualifikation. Nachdem es zum Ende der regulären Spielzeit jedoch unentschieden stand, mussten wir wiederum ins Penaltyschießen, das wir erneut knapp verloren. Aus der Traum von der Deutschen Meisterschaft. Und trotzdem können wir auf eine tolle Saison mit unvergesslichen Momenten zurückblicken.

Die WJA dankt all den tollen Fans und Unterstützern, wir hoffen, ihr bleibt uns so treu wie ihr es immer wart. Ein besonderes Dankeschön geht an unsere superduper Betreuer Manu und Petra, die alles immer super organisieren und uns stets unterstützen –ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen. Danke!





// Zwischenrunde WJA – Berlin 2015 //

NACHDEM WIR UNS MEHR ODER WENIGER ERFOLGREICH DURCH DIE HIN- UND RÜCKSPIELE DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN MEISTERSCHAFT GEKÄMPFT HABEN, ging es für uns mit dem Tabellenplatz 2 und somit erneut als Vizemeister zur Zwischenrunde nach Berlin, um uns für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft zu behaupten.

Die Hockeysachen gepackt und einen riesigen Fanclub im Gepäck, machten wir uns bereits freitags auf den Weg zum Berliner HC. Abends dort angekommen stand für uns noch ein lockeres Abschlusstraining an, um uns an den Platz vor Ort zu gewöhnen. Anschließend aßen wir alle zusammen im Clubhaus des BHCs und dann ging es ab ins Hotel.

Unser erster Gegner war Eintracht Braunschweig. Mit voller Konzentration bereiteten wir uns auf das Spiel vor und gingen mit viel Optimismus auf den Platz. Durch super Zusammenspiel und Nutzen unserer Torchancen lagen wir bereits zur Halbzeit 3:0 vorne und erhöhten in der 2. Halbzeit sogar noch auf 4:0. Neele, Greta und Luise sogar zweimal sorgten für die Tore zum Sieg.

Berauscht von dem etwas unerwartet hohen Sieg, war der restliche Tag gerettet und wir bekamen etwas Freizeit, um uns in der Stadt rumzutreiben. Am Abend waren wir im Clubhaus von Blau-Weiß Berlin eingeladen, dessen Wirt wir bereits in einem Trainingscamp einige Wochen zuvor kennengelernt und ins Herz geschlossen hatten. Der Berliner HC hatte sich am gleichen Tag gegen den Club an der Alster durchgesetzt und sollte somit unser Gegner für den nächsten Tag sein.

Durch Videoanalysen und intensive Besprechungen bereiteten wir uns im Hotel auf die Mädels aus Berlin vor. Dass dies kein einfaches Spiel werden würde, war uns von Anfang an klar, aber wir waren bereit, bis zum Schluss zu kämpfen. Die Berliner machten von Anfang an viel Druck und erspielten sich durch schnelle Kombinationen die ersten Chancen in unserem Kreis, die wir vorerst abwehren konnten. Die Chancen, die wir hatten, haben wir leider nicht clever genug genutzt und so lagen wir zur Halbzeit 0:1 hinten. Doch Aufgeben war keine Option, unser Fanclub stand lautstark am Spielfeldrand und peitschte uns nach vorne, so dass wir immer weiter versuchten, die Berliner Abwehr zu knacken – leider erfolglos. Am Schluss hatte der Berliner HC das bessere Durchhaltevermögen in Sachen Athletik und Chancenverwertung und wir mussten uns mit 0:2 geschlagen geben.

Trotz der Niederlage haben wir dennoch ein sehr starkes Turnier gespielt, bis zum Schluss zusammengehalten und dem ein oder anderen Berliner die Frage: „Liegt Bietigheim überhaupt in Deutschland?“ mit unserem kämpferischen Spiel beantwortet! *Greta*

// 2015 WJA und 1. Damen //

SO, NUN WAR ES SO WEIT – DIE KLEINEN HÜHNER DURFTEN DAS ERSTE MAL BEI DEN GROSSEN HÜHNERN MITSPIELEN. Wir, die WJA waren nun alt genug, um frischen Wind in die Damenmannschaft zu bringen. Mit dem großen Ziel vor Augen, jede Saison aufzusteigen und dann bald in der Bundesliga zu spielen, begannen wir unsere Saison im März/April 2015. Einige hatten ihr Damen-Debüt schon erfolgreich hinter sich gebracht, da bereits Spiele im Herbst 2014 stattgefunden hatten, die wir auch alle gewonnen haben.

Das erste gemeinsame Training kann man sich ungefähr so vorstellen: 30 hochmotivierte junge Frauen, noch ein wenig verteilt in verschiedene Gruppen, die sich viel zu erzählen haben und Thomas. Man kannte sich noch nicht wirklich und wusste auch noch nicht so gut mit der neuen, ungewohnten Situation umzugehen. Durch erzwungene („So, heute macht ihr mal nicht mit eurer besten Freundin!“) zusammengemixte Mannschaften und das geliebte 1gegen1 sowie neu zusammengefundene Fahrgemeinschaften legte sich diese Fremdheit aber schnell.

Also sah die weitere Trainingssituation so aus: 30 hochmotivierte junge Frauen, die sich immer noch viel zu erzählen haben und Thomas. Schnell wurde klar,





dass wir eine richtig gute Truppe sind und locker den Aufstieg aus der 1. Verbandsliga (1. Damen) und aus der 2. Verbandsliga (2. Damen) schaffen könnten. Nach sehr vielen Vorbereitungsspielen und Trainingseinheiten konnten wir auch schnell die ersten Früchte dieser harten Arbeit ernten, da wir wirklich jedes Spiel mit mehreren Toren Unterschied gewannen. Trotzdem hieß es natürlich: weiter dranbleiben und nicht locker lassen, damit der Doppelaufstieg auch in sicheren Tüchern ist.

Die WJA-Spielerinnen hatten oft Doppelspielwochenenden in der ersten und zweiten Mannschaft und die WJA-Saison stand ja auch noch vor der Tür. Auch hier waren zwei Mannschaften gemeldet. In der Oberliga gab es allerdings außer uns nur noch die altbekannten und geliebten Mannheimer (MHC und TSV). Wir lieferten überragende Spiele gegen den MHC, die aber trotzdem knapp verloren gingen, und gegen den TSV gewannen wir sowohl Hin- als auch Rückspiel. Nun standen wir in der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft. Wer weiß, vielleicht gibt’s ja bald Neuigkeiten von uns aus Berlin von der DM! Die zweite Mannschaft der WJA sahnte auch einen Sieg nach dem anderen ab, sodass wir auch hier eine Super-Saison ablieferten.

Zurück zu den Damen. Nachdem wir so dermaßen gut gespielt hatten, stand dem Aufstieg soweit nichts mehr im Wege. Die ersten Damen waren nach einem Sieg in Tübingen schon sicher aufgestiegen und mussten nur noch einmal ran. Bei den zweiten Damen gab es ein Finale um den Aufstieg gegen Freiburg. Aufgrund Thomas genialer Planung (nur ein paar hatten sich in der Ersten festgespielt) konnten wir in Bestbesetzung antreten und machten auch im Breisgau den Aufstieg sicher. Somit war der Doppelaufstieg erreicht und eine sehr coole Saison zu Ende. Dies wurde gebührend gefeiert und die Wimpele sind auf nahezu jedem Selfie zu entdecken.

Jetzt heißt es: Liga halten und natürlich den Aufstieg aus der Oberliga (1. Damen) in die Regionalliga, und aus der 1. Verbandsliga (2. Damen) in die Oberliga anvisieren. Mit so coolen Mädels freuen sich alle auf die nächste Saison!

Aßmus
gesund kleiden
gesund schlafen



- natürlich
- sanft zur Haut
- atmungsaktiv

Die natürliche Alternative-
funktionelle Sportbekleidung aus
feinster Merinowolle

Aßmus Naturtextilien OHG
Gröninger Weg 1
74379 Ingersheim
Tel: 07142/9746-0

Ladenöffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

www.assmus-natur.de

// 1. Damen – Halle 2015/16 //

DIE ERSTEN DAMEN DES BHTC MIT HEADCOACH THOMAS DAUNER BESTRITTEN MIT DER HALLENSAISON 2015/16 EINE TURBULENTE UND AUFREGENDE SAISON IN DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN OBERLIGA MIT LEIDER NUR ZWIESPÄLTIGEM ERFOLG. Nach einem erfolgreichen Ende der ersten Hälfte der Feldsaison, konnten die ersten Damen gestärkt und voller Motivation in die Halle starten.

Die Saison fing mit drei Siegen in Folge vielversprechend an. Beim *Angstgegner* Feudenheim zeigte die Mannschaft trotz Stammspielermangel eine der besten Leistungen der Saison und wurde – wie es viele Sportler vermögen zu kennen – dafür nicht belohnt. Die darauffolgenden Spiele bewegten sich im Spektrum von *himmelhoch jauchzend* zu *knapp daneben ist auch vorbei*. Das Resultat ist Platz 4 und Ziel erreicht: Liga gehalten.

In dieser Hallensaison hat die Mannschaft besonders gelernt, dass ein Team nur gewinnen kann, wenn es nicht nur auf, sondern auch oder besonders neben dem Platz ein Team ist. Im Vergleich zur vorherigen Hallensaison gab es diesmal einige personelle Veränderungen, denn zum ersten Mal durften sehr viele Spielerinnen der jüngeren weiblichen Jugend A die Damen in der Halle unterstützen. Da hat auch der Trainer schnell gemerkt, dass sich das Team erst einmal eingrooven muss.

Nicht zuletzt aus diesem Grund darf jeder Beteiligte auf die Leistung in dieser Hallensaison stolz sein und gleichzeitig wissen: Nach der Saison ist vor der Saison – nächstes Jahr holen wir uns das Wimpele!

Nicht außer Acht zu lassen ist die durchgehend motivierende Unterstützung, die die Spielerinnen erfahren durften. Besonders die zweite und dritte Mannschaft hat einen riesen Teil dazu beigetragen, dass es der Saison an gutem Training, Erfolg und Spaß nicht fehlte. Und dank deren Leistung hatte auch die erste Mannschaft einen, sogar zwei Gründe zum Feiern: Doppelaufstieg!

Auch unsere Fans, die uns nicht nur bei Heimspielen treu zur Seite standen, sondern auch bei Auswärtsspielen nicht davor abschreckten, sich einen Bus zu chartern, um die Mannschaft anzufeuern und den gegnerischen Fans die Stirn zu bieten, verdienen an dieser Stelle ein großes Dankeschön.

Wir freuen uns über jedes Lob, jede Kritik, jede klatschende Hand und grölende Stimme, jede verschwitzte Umarmung nach dem Spiel und jede Sekunde, in der ihr euch Zeit für uns nehmt. Ihr seid die Besten!

RESCH GmbH & Co.KG
BIOTEC
Bietigheim
Ölschadenbeseitigung

Tel. 0 71 42 / 98 06 60

AUF DAS HOCKEYJAHR 2015 BLICKEN WIR ALS TEAM MIT EINEM LACHENDEN UND EINEM WEINENDEN AUGE ZURÜCK. Da war zunächst die Rückrunde auf dem Feld. Die beendeten wir auf dem dritten Platz, punktgleich mit Platz 2. Eigentlich kein schlechtes Ergebnis, unser Gefühl sagte uns jedoch: Da wäre mehr drin gewesen. Vor allem die Niederlagen in Lahr und Gernsbach lagen uns schwer im Magen (jeweils 1:2). Warum gerade diese beiden Spiele? Wir haben uns hier mehr selbst geschlagen, als die jeweilige gegnerische Mannschaft dies geschafft hat.

Nach der Sommerpause begannen wir, uns mit einem Turnier in Ludwigsburg auf die neue Saison vorzubereiten. Auf dem Papier waren wir hier die krassen Außenseiter, wir verkauften uns jedoch teuer. Die Saison verlief dann aber nicht so erfolgreich. Als sehr junge Mannschaft taten wir uns in den Spielen schwer und konnten in 5 Partien nur 6 Punkte gewinnen. Möglich ist in der Rückrunde aber zum Glück noch vieles, denn von der Tabellenspitze trennen uns nur 4 Punkte.

Die Hallensaison fing an, wie die Feldsaison zuvor aufgehört hatte – durchwachsen. Auch hier zeigten wir in der Vorbereitung auf Turnieren in Bad Kreuznach und Böblingen viel Potenzial. In den Punktspielen gab es dann zunächst wieder gemischte Ergebnisse und Gefühle. Wir blieben gegen den TSV Mannheim und die Stuttgarter Kickers nahezu chancenlos, die anderen beiden Spiele der ersten Spieltage konnten wir jedoch klar gewinnen und standen somit im Tabellen-Mittelfeld.

Am Ende der Saison ging die Tendenz dann klar nach oben. Mit 4 Siegen aus 4 Spielen sicherten wir uns die Vizemeisterschaft und können diesen Schwung jetzt auf's Feld mitnehmen.



// Damen 2 sichern den Doppelaufstieg //

ALS UNGESCHLAGENER SPITZENREITER STEIGT DIE ZWEITE DAMENMANNSCHAFT VON DER ZWEITEN IN DIE ERSTE VERBANDSLIGA AUF UND ERMÖGLICHT SO DEN ZEITGLEICHEN AUFSTIEG DER DRITTEN MANNSCHAFT IN DIE ZWEITE VERBANDSLIGA. Am 12. Dezember 2015 startete die Hallensaison mit einem Heimspieltag in der Halle im Ellental. In der ersten Partie spielte die neu formierte Mannschaft gegen die Damen aus Heidenheim und konnten mit einem 8:1 einen guten Saisonstart feiern. Auch im zweiten Spiel an diesem Tag setzten die zweite Mannschaft auf ihre Heimstärke und gewann gegen die Zweite des HC Heidelbergs mit 8:0. An diesem Spieltag konnten alle Spielerinnen viel Selbstvertrauen durch erfolgreiche Aktionen und Torschüsse tanken.

Schon eine Woche später fuhren die BHTC Damen 2 zum Spieltag nach Karlsruhe. Gegen die Spielgemeinschaft Lahr/Offenburg waren die Bietigheimerinnen nie in Bedrängnis. In dieser Partie konnte Bietigheim mit einer Offensivleistung glänzen und gewann überzeugend mit 12:0. Im zweiten Spiel gegen VfB Stuttgart II kamen sie schwer ins Spiel und waren nur durch kurze Ecken erfolgreich. Aber auch zwei Gegentore brachten die BHTC Damen nicht aus dem Konzept und am Ende stand ein 5:2 Sieg.



Natürlich herzlich!
Malerarbeiten mit Herz und Sachverstand!
Riegraf Malerwerkstätte
Telefon: (0 71 42) 5 52 34
Internet: www.maler-riegraf.de
Starenweg 1 • 74321 Bietigheim-Bissingen

Im neuen Jahr fand in Stuttgart das erste heiße Duell um den Aufstieg gegen die bisher ungeschlagenen Tübingerinnen statt. Die Bietigheimerinnen verpassten es nach einem frühen 1:0 einen weiteren Treffer nachzulegen. Nach dem Ausgleich ging Bietigheim wieder in Führung, aber Tübingen konnte erneut zum 2:2 ausgleichen. Die BHTC Damen drängten auf das Siegtor, aber der Ball wollte nicht ins Tor gehen. In der letzten Spielminute gelang Jana Fili das erlösende 3:2 und damit ein großer Schritt in Richtung Aufstieg. Im zweiten Spiel des Tages gelang den Bietigheimerinnen ein ungefährdeter 4:0 Sieg im Nachbarschaftsduell gegen die Damen 2 des TSV Ludwigsburg.

Am letzten Spieltag mussten die BHTC Damen 2 im ersten Spiel gegen den zweiten heißen Aufstiegskandidaten aus Karlsruhe antreten. Die Bietigheimerinnen erwischten einen Fehlstart und mussten schon in der ersten Spielminute einen Gegentreffer zum 0:1 hinnehmen. In der Folge war den Damen die Nervosität anzumerken, aber sie kämpften sich zurück und drehten in der ersten Halbzeit das Spiel zum 4:1. In der zweiten Hälfte war der Sieg nicht mehr gefährdet und das Spiel endete 5:1. In der zweiten Partie des Tages gegen die Damen 3 des TSV Mannheim siegten die BHTC Damen 2 nach einer schwierigen Anfangsphase mit einem zwischenzeitlichen 2:2, letztendlich mit 7:2.

Die Damen 2 sicherten sich mit 24 Punkten aus 8 Spielen als ungeschlagener Meister den Titel in der zweiten Verbandsliga und freuen sich auf die Herausforderungen in der ersten Verbandsliga. *Eli, Dana, Kim*

// 2015/16

2. Herren //

NACH DEM GELUNGENEN ABSCHLUSS DER FELDSAISON 2014/15 MIT DEM GEWINN DER VIZEMEISTERSCHAFT IN DER 2. VL BA-WÜ FOLGTE EINE ZEIT DER UNGEWISSHEIT FÜR DIE 2. HERRENMANNSCHAFT DES BHTC.

Aufgrund personeller Engpässe und Spielermangel hatte es die Überlegung gegeben, die 2. Mannschaft vom organisierten Spielbetrieb zurückzuziehen und in Zukunft nur noch eine aktive Herrenmannschaft im männlichen Bereich zu stellen. Doch dank der Entscheidung des Vereins an der zweiten Mannschaft weiterhin festzuhalten, stand dem BHTC II nichts mehr im Wege, in seiner dritten Saison in der 2. VL auf Torjagd zu gehen.

Trotz zweier überaus erfolgreicher Spielzeiten, die mit der Meisterschaft 2013/14 und dem 2. Platz im vergangenen Jahr gekrönt wurden, gab es im Vorfeld der Saison keine Zielvorgabe bezüglich der abschließenden Platzierung. Die Mannschaft unter Spielertrainer Peter Kraus, dem an dieser Stelle besonderer Dank für sein Engagement und seinen Einsatz gebührt, knüpfte jedoch nahtlos an die Erfolge der Vorsaison an.

Mit einer schlagkräftigen Truppe, gleichermaßen bestehend aus Routiniers und jungen Spielern, konnten die ersten beiden Heimspiele gegen Normania Gmünd und Suebia Aalen souverän mit einem 3- bzw. 4-Torevorsprung gewonnen werden.

Auch die Mannschaft der SG Villingen/Schwenningen wurde mit einer klaren Niederlage nach Hause geschickt. Nach den drei Auftaktsiegen vor heimischer Kulisse musste man sich leider der TSG Bruchsal in einem engen Auswärtsspiel mit 3:4 geschlagen geben.

Bei Sonnenschein und beinahe spätsommerlichen Temperaturen am 1. November gelang es dem BHTC II das intensiv geführte letzte Spiel vor der Winterpause in Tübingen zu seinen Gunsten zu entscheiden. Trotz Rückstand zur Halbzeit sprang am Ende ein verdienter 4:2-Sieg heraus, welcher der Mannschaft des Bietigheimer HTC das Überwintern auf dem ersten Tabellenplatz ermöglichte.

Die anschließende Hallenrunde 2015/16 in der 3. VL Ba-Wü sieht ein Spielmodus mit 4 Spieltagen vor, an denen jeweils zwei Spiele ausgetragen werden. Am ersten (Heim-) Spieltag in der Gymnasiumhalle in Bietigheim-Bissingen gelang ein Auftaktsieg gegen den HC Villingen.

Trotz einer spielerisch überzeugenden Leistung, vor allem in der ersten Halbzeit, gelang es leider nicht, das 2. Spiel gegen den HC Ludwigsburg 4 zu gewinnen und somit einen Auftakt nach Maß zu feiern.

DIE GROSSE WOHNSCHAU
in Baden-Württemberg!



Individuelle Einrichtungsideen für die ganze Familie, attraktive Spar Angebote und unzählige Geschenkideen zum Verschenken und selber Schenken, werden Sie begeistern. Bei Hofmeister finden Sie aktuelle Einrichtungstrends, hochwertige Marken und viele tolle Schnäppchen für jeden Geschmack.

Lassen Sie sich von der einzigartigen Vielfalt rund um das schöne Wohnen inspirieren – damit alle Ihre Einrichtungs-Träume wahr werden.

hofmeister
Die Erlebnis-Wohnzentren

VER: I 4735/ Aöquer

HOFMEISTER BIETIGHEIM GMBH & CO. KG • KIRCHHEIMER STR. 5 • 74321 BIETIGHEIM-BISSINGEN • TELEFON: 07142 7004-0 • HOFMEISTER SINDELFINGEN GMBH & CO. KG • ESCHENBRÜNNLESTRASSE 12 • 71065 SINDELFINGEN • TELEFON: 07031 4371-0 • HOFMEISTER LEONBERG GMBH & CO. KG • POSTSTRASSE 70 • 71229 LEONBERG • TELEFON: 07152 3344-0 • HOFMEISTER BIETIGHEIM GMBH & CO. KG • SALZSTR. 42 • 74076 HEILBRONN • TELEFON: 07131 72420-0 • WWW.HOFMEISTER.DE

Der zweite Spieltag in Esslingen meinte es nicht gut mit der Mannschaft aus Bietigheim und es konnten keine weiteren Zähler dem Punktekonto hinzugefügt werden.

Das neue Jahr startete jedoch ungleich besser und beim Spieltag in Ludwigsburg, Ende Januar, durfte man sich über eine maximale Punkteausbeute freuen. Dank zweier last-minute Tore von Nils Hübener und einer starken Leistung von Jan Hereth im Tor, gewann der BHTC II das Spiel gegen die TSG Heilbronn mit 4:3.

Auch das zweite Spiel gegen den Mannheimer HC 3 endete ähnlich erfolgreich mit einem 4:2 Sieg für Bietigheim. Somit stand bereits vor dem abschließenden Spieltag in Villingen der angestrebte Klassenverbleib und ein Platz im Mittelfeld der Tabelle fest. Unglücklicherweise gingen die letzten beiden Spiele teils deutlich verloren, was eine bessere Endplatzierung verhindert hatte.

Mit Elan und Schwung bereitet sich der BHTC II momentan auf die Rückrunde auf dem Feld vor, um dort seine Spitzenposition in der Tabelle zu verteidigen.

David Schilling

// 3. Damen in der dritten Verbandsliga //

NEUES JAHR, NEUES GLÜCK – ALLERDINGS EINE ETAGE TIEFER. NACH KURZEM UMDISPONIEREN BEI DER TRAINERFRAGE DER STARTETEN WIR IM NOVEMBER 2015 IN DER SANDHALLE DAS MITTWOCHSTRAINING. Freitags wurde meistens in großer Runde gemeinsam mit den Damen eins und zwei in der größeren Gymnasiumhalle trainiert. Mittwochs war oft eine kleine, aber feine Runde von fünf bis neun Spielerinnen dabei. Zu Saisonbeginn versuchten wir, mit Zirkeltraining die Fitness hochzufahren und je weiter die Saison fortgeschritten war, auf taktische Raffinessen umzustellen. In der Gymnasiumhalle nutzten wir die Zeit meistens zum Spielen gegen die anderen Mannschaften, was für uns ein großer Vorteil war, da wir hier harte Gegner hatten, an uns feilen und so an Stärke gewinnen konnten.

Stammkader der Dritten war mit folgenden besetzt: Dana, Kim, Jojo, Melle, Hannah, Nora, Annika und ich (Petra Fuhrmann). Starke Unterstützung bekamen wir nicht nur von Heike, sondern auch von Yasina, Luise und Vanessa. Das Starensemble wurde im Tor komplettiert mit Annabel oder Kristin. Um auf dem Spielfeld alles perfekt umzusetzen, hat sich Tino (Bernd Reutter) als Coach auf unsere Bank gesetzt, um uns damit die nötige Ruhe und Überzeugung zu vermitteln, die wir brauchten.

Mit vollem Tatendrang ging es dann am 28.11.2015 nach Aalen. Auf dem Plan stand als erster Gegner der VfB Stuttgart 3. Diesen schickten wir mit einem 4:1 nach Hause. Im Spiel brauchten wir aber auch einige Zeit, um uns zu finden, so spielten wir im zweiten Spiel gegen Aalen ein 3:0 heraus. Es gab in beiden Spielen mehr Chancen, die aber nicht verwertet wurden.

Beim zweiten Spieltag in Esslingen waren wir sofort wieder am Start. Unser Spiel gegen Villingen verlief überlegen und wir schafften es, über die zweimal 20 min Spielzeit ein 7:0 herauszuholen. Nach nur einem Spiel Pause, das wir natürlich auch noch pfeifen durften, ging es dann gegen Gernsbach. Auf der Tribüne konnte man schon vernehmen, dass die Mädels mit einigem Respekt gegen uns auf das Spielfeld kamen. Ungeklärt ist unser schwacher Beginn. Waren wir uns zu sicher oder kamen wir einfach nicht mit der Spielweise von Gernsbach zurecht? Auf jeden Fall kassierten wir nach ca. 10 min bei einer Ecke gegen uns das 0:1. Dies war dann aber unser Weckruf. Alle drehten auf und der Ball lief durch die Reihen, wie wenn wir in dieser Konstellation schon immer zusammen gespielt hätten. Am Ende schickten wir Gernsbach mit einem 7:1 nach Hause und freuten uns über die Tabellenführung in der dritten Verbandsliga. Den dritten Spieltag konnten wir von zu Hause beobachten und durften feststellen, dass wir trotzdem den ersten Platz der Liga halten konnten.

Im Neuen Jahr ging es nun am 16. Januar zum VfB Stuttgart in die Halle, gleich



das erste Spiel des Tages bestritten wir gegen Esslingen. Auch hier brauchten wir wieder etwas Zeit, um in das Spiel zu finden, aber unter den Blicken von Thomas Dauner auf der Tribüne und leider auch von Kim, die uns von oben anfeuern musste, stürmten wir so oft wie möglich auf das gegnerische Tor. Am Ende Sprang ein 4:0 heraus und es landeten weitere drei Punkte auf unserem Konto. Danach sollte der SSV Ulm sollte keine große Herausforderung mehr werden. Hier legten wir auch sofort los und Jojo startete mit einem Doppelpack. Wir spielten gut zusammen und hatten am Ende der Spielzeit 8 Tore auf unserer Seite. Allerdings konnte auch Ulm ein Tor erzielen. So hatten wir vor unserem letzten Spiel in Freiburg – gegen Freiburg – nach 6 Spielen 18 Punkte auf der Habenseite. Mehr geht nicht!

Schon der nächste Spieltag am 30. Januar in Freiburg war unser letzter. Hier hatten wir nur ein Spiel zu bestreiten und man kann sich die Freude vorstellen, angesichts eines 40-minütigen Spiels bis nach Freiburg fahren zu müssen ... Deshalb hielten wir den Kader auch so klein wie möglich. Es kommt aber immer anders als man denkt: Eigentlich wollten wir mit 9 Mädels nach Freiburg. Dann ging uns zuerst der Torwart verloren. Nora hat aus familiären Gründen zurückgezogen und Hannah zog es, vor das Bett zu hüten und Taschentücher zu verbrauchen. Zum Glück konnte Vanessa spontan aufspringen und Jojo zwängte sich das erste Mal in die Torwart-Schienen. So spielten wir mit nur einem Auswechselspieler, aber dafür mit Heike und Annikas Freund als Fans auf der Tribüne.

Freiburg war ein Überraschungspack, die Mannschaft hatte gerade Mal zwei Spiele gespielt und beide gewonnen. So konnte man im Vorfeld nichts über die Stärke sagen und wir gingen leicht verunsichert >>

>> in die Partie. Ich schreibe jetzt nur zu gerne, dass wir mit Absicht Jojo richtig am Spiel beteiligt haben – im Tor. Sie hat einige Torschüsse heraus geholt und sicherte uns in der Verteidigung gut mit ab. So zitterten wir uns zu einem 2:0 in die Halbzeit. Jetzt wurde die Entscheidung getroffen, ob weiter mit Jojo im Tor spielen sollten oder ohne Torwart. Wir waren sehr, sehr dankbar dafür, dass Jojo sich bereit erklärte, weiter im Tor zu stehen. Allerdings grenzte das fast an Arbeitsverweigerung, da wir in der zweiten Halbzeit unsere Sicherheit zurückbekamen und Freiburg an die Wand spielten – leider wurden mal wieder nicht alle Torchancen verwandelt. Dennoch – mit einem guten 5:0 verabschiedeten wir uns aus der Hallensaison 2015/16 mit dem Meistertitel.

Der Aufstieg hängt nun an den zweiten Damen, da wir nicht in die gleiche Liga rutschen dürfen. Nach dem Abpfiff haben wir dann allen gezeigt, was feiern heißt. Wir jubelten, machten tolle Fotos, teilten eine Flasche Sekt zu zehnt und hatten zum Glück noch einen Kasten Radler. Es wurde unser neues Maskottchen – das Einhorn, gesponsert von Heike – in Szene gesetzt. Nochmal ein dickes Dankeschön an Jojo im Tor – das war SPITZE! Und auch nochmal ein herzliches Dankeschön an Tino … danke, dass du deine Wochenenden geopfert hast, um uns zu unterstützen!

Als Trainerin bedanke ich mich bei allen Spielerinnen, der Dritten Damen. Training, Spiele und das Drumherum haben sehr viel Spaß gemacht. Ein kleiner Höhepunkt war das Training mit der Videokamera. Toll, dass auch hier alle mitgemacht haben – auch wenn bei der Sportlerehrung der Film nicht zum Zug kam. Nun drücken wir den Zweiten Damen für die kommenden Spiele die Daumen … steigen sie auf – die Chancen sind groß – können wir nächste Saison erneut in der zweiten Verbandsliga unser Können zeigen – auf ein neues, Mädels! *Die Einhörner*



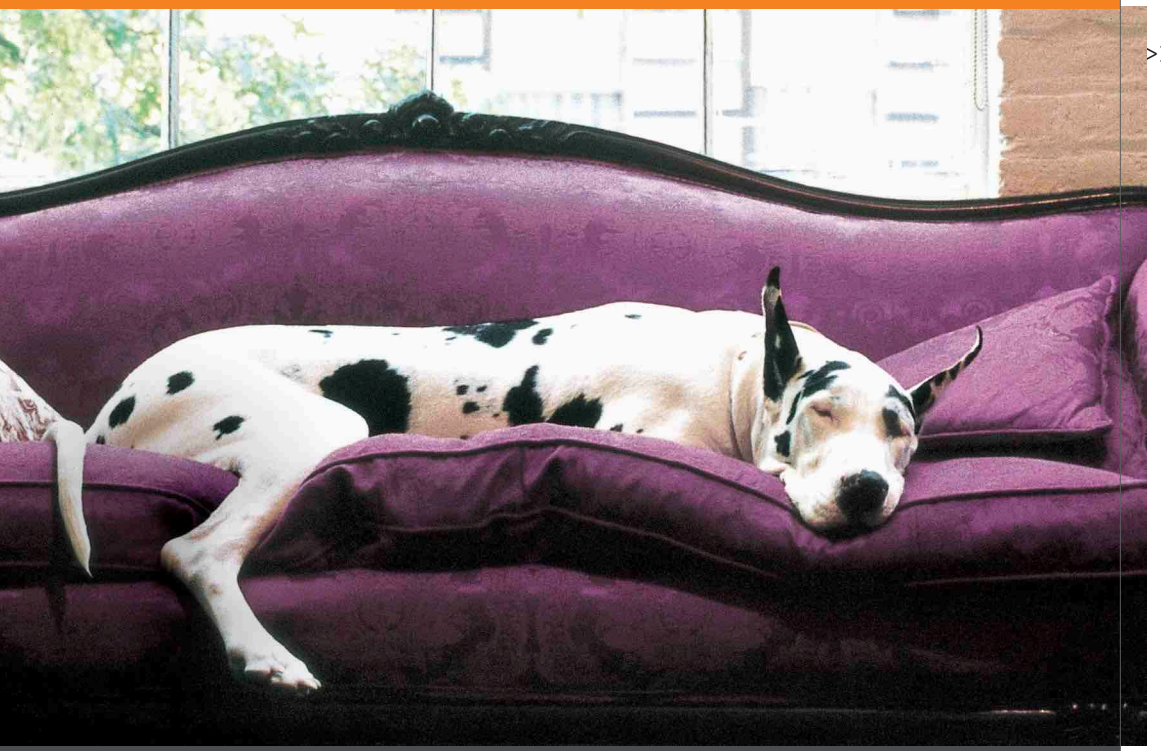
// Vom Seitenstreifen auf die Überholspur //

ODER AUCH: RAUS AUS DER SANDHALLE – RAUF AUFS PODIUM. DER BALL LIEGT HINTER DER WEICHBODENMATTE, NOCH 5 SEKUNDEN … 4, 3, 2, 1 … MEISTER! Ob wir auch Aufsteiger sind, liegt jetzt in den Händen der zweiten Mannschaft. Vor dem Spiel waren wir uns alle schon einig: Den Wimpel bereits fast in der Hand, geben wir ihn nicht mehr her und schon gar nicht ein zweites Mal an Freiburg! Zu frisch ist dafür noch die Erinnerung an die Enttäuschung bei denjenigen, die im letzten Jahr dabei waren. Die Voraussetzungen bzgl. unserer Torfrauen waren auch an diesem Januar-Samstag nicht optimal: Hannah krank, Heike verletzt, Nora verhindert, unsere Backups aus der Zweiten mittlerweile festgespielt und, und, und …

So, dann hatten wir also Petra und Dana als Verteidiger – so weit so gut, doch da Jojo sich bereit erklärte, ins Tor zu gehen und Kim nach hinten rückte, klemmte es nun auch noch im Sturm. Vanessa, Annika und Melle hielten dort die Stellung. Nach reichlicher Überlegung wurde entschieden, mit Torwart anzufangen und je nach Spielverlauf und Stärke der Gegner auf 6 Feldspieler umzustellen. Tino hielt noch eine motivierende Ansprache, nach der wir alle davon überzeugt waren, dass Hockey wirklich einfach sein kann. Der Ball muss nur ins Tor, im besten Fall durch Pässe innerhalb der eigenen Mannschaft. Also, alles kein Problem, die Mission Meisterschaft konnte starten!

Gleich mit den ersten Ballkontakten ließen wir die zahlreichen Freiburger spüren: Heute gibts hier nix für euch zu holen! Bietigheim startete druckvoll und drängte Freiburg in die eigene Hälfte. Unser erstes Ziel war es, gleich zwei Tore zu schießen, uns damit Luft zu verschaffen und natürlich Jojo zu beschützen. Also: Keinen Ball in den eigenen Schusskreis lassen! Letzteres stellte sich allerdings als überflüssig heraus, da Jojo großartig war und jeden Ball hielt. Freiburg wurde immer ratloser, denn die Bietigheimer Raumdeckung stand und es gab kein Durchkommen. Die Bälle wurden von der Freiburger Abwehr direkt an unsere Stürmer abgeliefert und falls doch mal etwas durchkam, liefen unsere Verteidiger clever die Bälle ab. Tino – auf der Bank – sehr entspannt. Unser Fanclub, bestehend aus Heike und Annikas Freund – auf der Tribüne – eher angespannt.

Das erste Tor für Bietigheim ließ nicht lange auf sich warten: Melle im Gewimmel im Kreis, Drehung Richtung Tor, mit dem Gedanken „da müsste es etwa sein“ – und rein! Petra ließ sich im Sturm einwechseln und dann war die Sache klar: Melle zu Petra, wie schon seit 22 Jahr', perfekter Schuss, Tor, wunderbar! Jetzt waren wir in Torschusslaune, es wurde Vollgas gestürmt und so passierte es immer mal wieder, dass Freiburg ein Konter gelang. Doch das war kein Problem für unsere sicher spielenden Verteidiger, die den Ball sofort zurückeroberten. Und dann war da ja auch noch Jojo, die den >>



Endlich Platz.
Endlich zu Hause!

Die Bietigheimer Wohnbau macht den Traum von den eigenen vier Wänden wahr. Vom unkomplizierten Wohnen über außergewöhnliche Architektur bis zum exklusiven Ambiente: Wir finden für jeden Wohnwunsch das passende Zuhause. Vertrauen Sie fast 60 Jahren Erfahrung für das „Endlich zu Hause“ Gefühl.

Hotline: 07142.76-333

BW Endlich zu Hause!
BIETIGHEIMER WOHNBAU

BIETIGHEIMER WOHNBAU GMBH
Berliner Straße 19 | 74321 Bietigheim-Bissingen
www.bietigheimer-wohnbau.de

>>



Vorsprung durch ihr gutes Positionsspiel und ihre Ruhe rettete; mit einem 2:0 Vorsprung ließ es sich ganz entspannt in die Pause gehen.

Halbzeitansage von Tino: „Ich hab net viel zu sagen, das läuft doch alles, ich bin froh, dass ihr einen Auswechselspieler habt, dann hab ich bissle Gesellschaft auf der Bank! Aber noch ein Tipp: Schaut mal, bevor ihr aufs Tor schießt, wenn ihr net so hektisch und nervös wärt, könnt’ es schon viel höher stehen!“ Und los geht die zweite Halbzeit – und es wird prompt erledigt. Die Schiedsrichter waren so schlecht, Tor Nummer drei war nicht zu Recht, zweimal in den Torhüter rein, dann endlich geschaut und oben drüber, der Ball war im Tor daheim. Das war Melle, ein weiterer Streich, der dritte folgt sogleich. Ganz einfach zocken – schauen – schießen – Tor! 4:0 für den BHTC und noch endlose 15 min. Dieses Spiel war ein Riesenspaß (für den BHTC)!

Freiburg war chancenlos, gab jedoch nicht auf und fightete bis zur letzte Minute. Dana, Kim, Petra und Jojo ließen nichts anbrennen. Sie standen gut im Raum, ahnten die Pässe und liefen alle ab. Nicht einmal eine Ecke bekamen die armen Südbadener. Der Sturm konzertierte sich darauf, Tore zu schießen, doch die Torfrau von Freiburg war auch nicht ohne und so scheiterten tolle Schüsse von Vanessa und Annika an ihr. Kurz vor Schluss machte Vanessa dann noch einen herrlichen Schuss, Toooor – 5:0 – stell dir vor! Abpfiff und Party …

Der Sekt und die Tränen flossen. Nicht in Strömen, aber ein kleines Rinnsal. Nach der Fotostrecke gings ab unter die Dusche mit unserem Einhorn, Hochdorfer Naturradler und einer Menge Seife, Prinzessinnenglitzer, Duschgel usw. Alles andere – bleibt geheim! Das Gute an der Tatsache, dass Freiburg so weit entfernt von Bietigheim liegt: Man kann in einem 9-Sitzer-Partybus ziemlich lange feiern! Vielen Dank an Tino und Heike für eure Unterstützung!

Best of Einhorn: *Trainer zu Spielerin:* „Was machst denn du hier? Du störst!“. Melle trägt ein rotes BHTC-Trikot, *Trainer zu Melle:* „Nein, Melle, du bist NICHT rot, nein!“

// Talenttraining beim Bietigheimer HTC

mit Nationaltrainer Marc Haller //

AM FREITAG, DEN 24.4.2015 FAND BEIM BIETIGHEIMER HTC EIN TALENTTRAINING FÜR MÄDCHEN UND GLEICHZEITIG EIN TRAINERLEHRGANG STATT. Nationaltrainer Marc Haller trainiert eigentlich die U21 von Deutschland. Diese Aufgabe hatte der 47-jährige Stuttgarter im März letzten Jahres begonnen. Zuvor war er 14 Jahre Landestrainer im Hockeybund Baden-Württemberg. Bei der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaft der U18 in Bietigheim, bei der Marc Haller als Zuschauer dabei war, sprachen wir ihn an, ob er nicht einmal ein Talenttraining beim BHTC machen könnte. Er war sofort Feuer und Flamme, allerdings mit einer Einschränkung: „Ich trainiere aber nur Mädchen“, sagte er damals.

Für uns war dies kein Problem. Da Haller es in seiner normalen Tätigkeit nur mit jungen Damen zu tun hat, haben wir uns entschlossen, Talente aus der A- und B-Jugend und talentierte A-Mädchen für dieses Tr[illegible] Die beiden Bietigheimer Trainer Thomas Dauner und Jürgen Fili hatten sich hierzu Gedanken gemacht. So kamen 18 Mädels in den Genuss einmal mit einem Nationaltrainer zu trainieren. 2 Stunden, geprägt von spielnahen Übungen, vergingen für die Mädels wie im Fluge. Sie waren mit voller Begeisterung und Leidenschaft dabei. Am Ende des Trainings gab Haller den Mädels noch ein paar Tipps für ihre weitere Hockeyzukunft und versprach, dieses Training gerne mal zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen um die gemachten Fortschritte zu sehen.







// Training mit Bundestrainer Matze Becher //

MATZE BECHER SCHAUTE FÜR EIN TRAININGSEVENT AUF UNSERER ANLAGE VORBEI – EIN TOLLES ERLEBNIS FÜR DIE JUNGEN SPIELER UND UNSERE NACHWUCHSTRAINER! Nachfolgend der Zeitungsartikel, den wir für unsere Homepage und die lokale Presse erstellt haben. In diesem Artikel kann man hervorragend nachlesen, was den Jungs und den Jungtrainern unseres Vereins diese Trainingseinheit gebracht hat. Wir sind sehr dankbar für die Bereitschaft von Bundestrainern, kleinere Vereine punktuell zu unterstützen.

Die Situation beim BHTC:
Da unser langjähriger Chefcoach Mathias Wengert zu dieser Feldsaison sein Engagement bei der BHTC-Jugend aus beruflichen Gründen beenden musste und der BHTC aus finanziellen Gründen bzw. auch wegen des akuten Mangels an im Süden verfügbaren Hockeytrainern keinen Ersatz fand, sind wir im männlichen Bereich gezwungen, mit eigenem Trainernachwuchs zu arbeiten.

Aus dieser Not versuchen wir, eine Tugend zu machen. Gerade für die jungen Trainer ist eine solche Fortbildung eine Bereicherung. Sie erhalten neue Ideen, wie ihre Arbeit aussehen könnte. Auch die Spieler sind über Impulse von außen sehr dankbar. Für beide Seiten ein Motivationsschub. So versuchen wir, mit innovativen Ideen und Kreativität das Beste für unsere Jugendmannschaften zu erreichen.



Doch auch für den DHB bzw. HBW könnten sich mittelfristig positive Effekte einstellen. Eine Stärkung von Hockey in der Breite hat ganz sicher auch eine Stärkung in der Spitze zufolge.

Auf Initiative von Manuela Meissner und mit Unterstützung von Jugendleiterin Anette Wengert hat in Bietigheim ein ganz besonderes Training für eine Auswahl an Hockeyspielern der Altersstufe Knaben A und männliche Jugend B stattgefunden: Matthias Becher, der deutsche U-16-Coach, absolvierte mit dem Hockey-Nachwuchs des Bietigheimer HTC eine Übungseinheit. Auch junge Trainer des Vereins waren eingeladen, um sich in Sachen Trainingslehre weiterzuentwickeln.

Schnell wurde klar, warum Becher – gerade mal im Alter von Mitte 20 – das Amt des Bundestrainers der U-16-Nationalmannschaft innehat. Schon nach kurzer Zeit hatte er die Jungs mit seiner erfrischenden, witzigen Art, seiner guten Rhetorik und offensichtlicher Begeisterung für das Hockeyspiel in seinen Bann gezogen.

Als Einleitung nutzte „Matze" Becher Videoszenen der deutschen A-Nationalmannschaft bei der World-League – Torvarianten, Körpertäuschungen vom Feinsten zum Nachmachen. „Abgucken ist – anders als in der Schule – erlaubt und erwünscht", forderte Becher seine Schützlinge auf.

Im praktischen Teil ging es weniger um spezielle Techniken. Becher erarbeitete mit den Jungs, worauf es tatsächlich ankommt, um im Spiel die Nase vorn zu haben: mentale Stärke, Antizipation, Geschwindigkeit im Bewegen, Denken



und Entscheiden. Er legte das Potenzial des Spielers ohne Ball offen: „Zieht Gegenspieler mit, kommuniziert, macht aufmerksam, unterstützt, täuscht."

Kurze Übungseinheiten, immer mit Vollgas und maximaler Konzentration und Umsicht – stets im Wettkampfmodus – forderte der Becher. „Nur so kann man seine Leistung abrufen, wenn's darauf ankommt", stellte er fest. Der U-16-Bundestrainer setzte seine pädagogischen Fähigkeiten gezielt ein – durch häufiges Nachfragen hielt er die Konzentration bei den Spielern hoch. Die Idee dahinter: Alle Kanäle der Wahrnehmung sollen offen sein. Positive Formulierungen erhöhten zudem den Spaßfaktor, den Ehrgeiz und die Lernfreude – trotz der Hitze bei 34 Grad.

Somit wurden die Erwartungen der Spieler und Trainer voll erfüllt. Da Becher auf ein Honorar verzichtete, ermöglichte der Förderverein des BHTC eine Spende für seine U-16-Nationalmannschaft. Diese Spende kommt dem Team nun in Form eines Videoanalysten bei einem großen Turnier in den Niederlanden zugute. *ASW*

// Wasserski und Trainingslager //







MITTEN IN DER FELDSAISON ORGANISIERTEN INGRID UND ULI EIN TRAININGSLAGER MIT ANSCHLIESSENDEM TEAMEVENT FÜR UNS. Die Trainingseinheit leitete der extra aus Hamburg angereiste Michi. Somit war die Motivation bei uns auf dem Höhepunkt. Wegen Michis professioneller und gleichzeitig lockerer Art entwickelte sich ein anstrengendes und effektives Training, mit ganz viel Spaß und Regen.

Nach einer heißen Dusche roch Kuschi auch wieder halbwegs wie ein Mensch. Anschließend haben wir noch schnell Spaghetti verschlungen und sind daraufhin nach St. Leon-Roth gerast (Jan's Papa bekam sogar noch ein Erinnerungsfoto von der Polizeibehörde zugeschickt).

Dann war es endlich soweit und wir konnten Wasserski fahren. Man wird von einer Seilbahn auf einem See entlang gezogen und trägt dabei Skier, in die man einfach reinschlüpfen kann. Viele von uns fuhren zum ersten Mal Wasserski, was man ihnen auch ansah. Andere waren schon sehr geübt. Hannes und Konrad – hättet ihr mal genauso viel Talent beim Hockey wie beim Wasserski …

Unsere jungen Trainer bewältigten auch bei diesem Event ihre Vorbildfunktion hervorragend. Nur Lorenz versagte in sportlicher Hinsicht auf den Brettern. So lauerten in der ersten Kurve der Bahn immer Jungs, um sich über seine Flugeinlagen köstlich zu amüsieren. Jedoch hatte Lorenz mit seinen (fehlenden) „Oberarmen" auch eine ziemlich gute Ausrede dafür. Alex glänzte, wie immer, mit seinem guten Benehmen. Er benutzte ganz ungeniert die meterhohen Schanzen. Spektakulär flog er durch die Lüfte, bei der Landung konnte er nicht stehen. Wir würdigten diese Leistung mit Respekt und Gelächter. Nur die Bahnaufsicht fand es nicht ganz so lustig. Könnte an dem großen Schild „Benutzen der Schanzen strengstens verboten" liegen – sie drohten uns mit einem Bahnverbot.

Zum Glück sind Ingrid und Uli nicht solche Chaoten wie Alex und Lorenz. Sie hatten schon im Voraus jedem mitgeteilt, was an Verpflegung für das gemeinsame Grillen mitzubringen war. Jeder hatte sein „Sach" dabei, nur Simon A. vergaß den Kopfsalat. Scheinbar kam er davor mit Salat noch nicht in Kontakt und wusste nicht, was dieser Salat sein soll … Aber wir kamen über den Verlust hinweg – Salat wäre sowieso schlecht für Max Binder's Oberärmchen gewesen. Somit gab es ein wahres Festmahl – mit ganz viel Fleisch. Danach blieben wir noch ziemlich lange wach, bevor wir uns zum Schlafen in die Zelte legten.

Am nächsten Morgen erwartete uns schon ein prächtiges Bio-Frühstück nach Straub'scher Art – auch die schon abgelaufene Bio-Milch „überlebten" wir. Gut gestärkt gingen wir also wieder an die Bahn, um noch ein paar Runden zu drehen. Nachmittags fuhren wir dann hundemüde nach Hause.

Nochmal vielen Dank an die Familie Straub, Michi, der extra aus Hamburg für uns angereist ist, Ingrid und Uli, die einfach alles perfekt organisiert haben!

Jeder von uns wäre bei so einem Event gerne nochmal dabei, vielleicht war Michi bis dahin auch mal wieder beim Friseur … *Johannes Melzow*











// Berlin, Berlin, wir fahren nach ... Delmenhorst! //

EIGENTLICH TRÄUMTEN ALLE VON BERLIN, WO WIR BEREITS BEI DER 1. WHITE-LAKE-CHALLENGE DER ROTATION PRENZLAUER BERG ANGEMELDET WAREN. Alles war bereits organisiert – da kam die traurige Meldung, dass die Turnierhalle für Flüchtlinge bereitgestellt werden musste. Puh, alles umsonst! Jedoch gab es eine Alternative: Delmenhorst – gemütlich, ländlich und mit viel Charme. Man könnte meinen, hier sei es einfacher als in Berlin, ein Häufchen „junge Männer im besten Alter" zusammenzuhalten.

Tja, weit gefehlt. Mit zwei gemieteten Weller-Bussen und einem PKW starteten also 17 Spieler, zwei Trainer und drei betreuende Elternteile zum Hallenvorbereitungsturnier nach Delmenhorst bei Bremen. Der erste Turniertag war mit 5 Spielen für jede Bietigheimer Mannschaft eine Herausforderung. Die erste Mannschaft meisterte diese bravourös und fuhr fünf Siege ein.

Als härteste Nuss entpuppte sich die DSD Düsseldorf. In einer temporeichen Partie konnte die Bietigheimer Oberligamannschaft den verblüfften Gegner mit Biss, Spielfreude und präzisem Spiel 5:3 besiegen. Die Verbandsligamannschaft konnte zwar nur einen Sieg einfahren, zeigte jedoch in jedem Spiel konstant gute Leistungen und Kampfgeist.

Die nächtliche Turnierparty steckte so manchem Spieler am Sonntag noch in den Knochen. Um nochmals frische Luft zu schnappen, den herrlichen Sonnenschein zu genießen und natürlich noch tolle Fotos zu schießen (sehr geduldig die Jungs, muss ich sagen!), machten wir uns in den nahe gelegenen Stadtpark auf – wunderschön gelegen mit riesigen uralten Bäumen. Wir hatten eine Mordsgaudi bei unserer ersten Blätterschlacht. Genau die richtige Vorbereitung für den Finalgegner der Oberligamannschaft, die DSD Düsseldorf. Leider, leider haben wir uns mal wieder die Wurst vom Brot nehmen lassen und mussten uns mit Platz 2 begnügen. Auch die Verbandsligamannschaft konnte in ihrem Platzierungsspiel an die Leistungen vom Vortag nicht anknüpfen. Es war bei beiden das Quäntchen Glück, das zum Sieg fehlte.

Nachdem die Kröten geschluckt waren, hatten Jungs, Trainer und Betreuer bis tief in die Nacht mächtig Spaß beim kreativ-sportlichen „Spieleabend" im schönen Domizil „Haus Hohenböken", in dem wir die offene, auf gegenseitigem Vertrauen basierende Atmosphäre sehr genossen haben. Ein weiteres Highlight war zum Abschluss die Führung auf der (!) „Schulschiff Deutschland" mit einem waschechten Bremer Seebären, der sicher keine „Köddel" in der Hose hat und herrliche Seemannsgeschichten vom Stapel ließ. Platt, glücklich und mit einem tollen Teamspirit erreichten wir abends nach langer Fahrt unseren Parkplatz.
Ingrid Buk

// Wer hat Angst vor'm wilden Schwein? //

VOM 6. BIS 11. SEPTEMBER 2015 MACHTEN WIR UNS, MIT 12 MÄDELS IM GEPÄCK, AUF DEN WEG ZUM TRAININGSLAGER NACH BERLIN. Petra mit ihrem Mercedes-Bus und ich mit einem geliehenen Mannschaftsbus vom Autohaus Weller (danke an den Sponsor, Firma Liebig). Auf unseren Trainer Thomas trafen wir erst vor Ort, er kam direkt von einem Familienurlaub.

Nach ca. 6 Stunden erreichten wir wohlbehalten unser Ziel, das mitten im Wald gelegene Abenteuerzentrum Grunewald. Die Unterkunft machte ihrem Namen alle Ehre – Abenteuer pur. Die Mädels waren in einem großen Schlafraum für 18 Personen, namens Eichhörnchen-Zimmer, untergebracht – sozusagen im Massenquartier. Thomas bekam ein Viererzimmer für sich allein. Petra und ich teilten uns ein Betreuer-Zimmer mit separater Schlafkammer für mich.

Nachdem wir uns am frühen Nachmittag einquartiert hatten ging es durch den Wald zum Clubhaus von Blau-Weiß. Dort wurden wir bereits von Club-Wirt Olaf erwartet. Es gab Riesenburger „all you can eat". Der Rekord lag bis dahin bei 3 Stück, aufgestellt von Jan Marco Montag, diesem konnte keiner unserer Girls toppen.





So nebenbei erzählte uns Olaf, dass es abends im Wald nur so von Wildschweinen wimmelt und keiner von ihnen, wenn es dunkel wird, durch den Wald geht. Tolle Aussichten – wir mussten ja wieder zu Fuß zurück in die Unterkunft. Mir war schon etwas mulmig zumute, nicht, dass ich Angst hatte, nein, überhaupt nicht! Auf dem Rückweg bekamen wir dann aber keine Wildschweine zu Gesicht – zum Glück!

Am nächsten Morgen entdeckten wir zwei Ponys, die auf der Terrasse vor dem Aufenthaltsraum standen. Wie bereits erwähnt – Abenteuer pur. Nach unserem selbstgemachten Frühstück (wir waren schließlich in einem Selbstversorgerhaus für 10 € pro Nacht) war Training angesagt, bis zum Mittagessen bei Olaf. Danach ging es zum Kletterpark, der sich direkt hinter unserer Unterkunft befand: Teambuilding hieß es. An dieser Stelle auch ein großes Dankeschön an den Förderverein, der dieses Event finanziert hat. Abends machten wir uns auf den Weg nach Spandau zum Trainingsspiel gegen die Damenmannschaft. Unsere Mädels konnten dieses Spiel klar für sich entscheiden und drei von ihnen bekamen direkt das Angebot, in Spandau zu bleiben! Auf dem Rückweg verpasste Petra die Einfahrt zur Unterkunft, da ihr Navi sie falsch leitete. Und da stand es, das Wildschwein, am Straßenrand. Ich fürchte, ich bin die einzige, die es gesehen hat. Oder habe ich es mir vielleicht nur eingebildet?!

Tags darauf wurde wieder bis zum Mittagessen trainiert, nachmittags ging es mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Innenstadt. Die Mädels hatten Freizeit und konnten machen, was sie wollen – die meisten nutzten die Zeit zum shoppen. Später dann noch ein Mannschaftsfoto unter dem Brandenburger

VR-GewinnSparen

Monat für Monat: Gewinnen, sparen, helfen.

2x Audi TT Roadster



2x Audi Q3

4x Audi A3 e-tron

Abbildungen ähnlich

www.volksbank-ludwigsburg.de

Wir machen den Weg frei.

Dauerauftrag für mein Glück: VR-GewinnSparen.

Im Jahr 2016 Monat für Monat: 2x Audi TT Roadster, 2x Audi Q3, 4x Audi A3 e-tron, 1x 25.000 Euro, 2x 10.000 Euro, 5x 2.500 Euro und Geldgewinne von 1.000 Euro, 250 Euro, 100 Euro sowie 50 Euro.

Weitere Produktinformationen unter
www.vr-gewinnsparen.de

Volksbank Ludwigsburg



Tor anschließend zurück zum Eichhörnchensteig. Was uns erst wieder auf dem Rückweg in den Sinn kam, waren die Wildschweine. Die Unterkunft mitten im Wald und wir zu Fuß ... was sollten wir tun?

Am Waldrand kamen uns einige Herrenspieler von Blau-Weiß entgegen. Sie nuschelten so was wie: „Die wollen nicht etwa zu Fuß durch den Wald?“ Kurzentschlossen nahmen wir die Abkürzung über das Gelände von Blau-Weiß, dahinter lag das Abenteuerzentrum.

Der nächste Tag ähnlich: Training, danach Freizeit, diesmal aber mit Kulturanteil. Eastside-Gallery, Holocaust-Denkmal, rotes Rathaus, Potsdamer Platz usw. Also: volles Programm. Abends waren wir gemeinsam am Kurfürstendamm im Vapiano zum Abendessen, bevor es wieder zurück ging. Um nicht wieder in die Vortags-Situation zu kommen, hatten wir einen Bus vor dem Wald geparkt, um den Wildschweinen aus dem Weg gehen zu können. Mit 15 Personen in einem Auto fuhren wir also die letzten Meter durch den Wald. Keine Wildschweine weit und breit – was Olaf uns hier wohl weismachen wollte?!

Der nächste Morgen war wieder vollgepackt mit Training, dann Mittagessen bei Olaf (er ist definitiv der beste Koch in Berlin – die Mädels waren hin und weg von seinen Kochkünsten). Nach der mittäglichen Freizeit ging es abends nach Schöneberg zum Trainingsspiel beim CFL. Wieder standen unsere Mädels, diesmal in strömendem Regen, einer Damenmannschaft gegenüber – und auch dieses Spiel konnten sie klar für sich entscheiden. Thomas machte sich am Abend bereits auf den Rückweg zu seiner Familie. Petra und ich fuhren allein mit den Mädels zurück ins Abenteuerzentrum. Kaum am Waldrand angekommen standen sie da: Wildschweine über Wildschweine – der Wald wimmelte nur so von ihnen. Zum Glück saßen wir alle im Auto. Ruckzuck wurden die Handys ausgepackt, um Fotos zu machen: Es gab sie also doch – und die Angst vor diesen eigentlich niedlichen Tieren war berechtigt, denn es waren einige Jungtiere dabei. Kaum auszudenken, was passiert wäre, wenn wir hier zu Fuß hätten durchgehen müssen. So haben wir es dann überlebt. Am nächsten Morgen gings zurück nach Bietigheim – wir hatten eine echt tolle Woche hinter uns! Lucie, Teresa, Dina, Isabel, Helen, Sina, Ines, Julia, Luisa, Jana, Greta, Resi. *Manu*

// Zwei Dumme – ein Gedanke:

Deutsche Meisterschaften Jugend A //



ODER: AUF WAS FÜR GEDANKEN MAN ZWISCHEN DEM EINEN UND DEM ANDEREN KAFFEE KOMMEN KANN .... Da saßen wir nun, Claudia und ich, beim Kaffee und unterhielten uns wie es war, in „unserer“ alten Hockeyhalle der Kugel nachzujagen. War schon 'ne coole Atmosphäre! Kann man diese nicht wiederbeleben? ... Man kann! Gesagt, getan, es folgte, was folgen muss: ein Anruf in der DHB-Zentrale. Nach kurzem Gespräch hatten wir die Gebrauchsanweisung was, wie, wer etc. um eine Bewerbung einzureichen. Nun hieß es, ein DM-Projekt-Team zu finden ... und da musste nicht lange gesucht werden: Patrick Schäfer, Kim Reutter und Mirko Becker haben sich dem Projekt „die geilste DM der Welt“ verschrieben – alle waren sofort Feuer und Flamme, die Bewerbung ging raus.

Und wir bekamen den Zuschlag, der Countdown lief! Es wurden Gespräche mit der SG Bietigheim zwecks der Überlassung der Viadukt-Halle geführt. Hier nochmal ein Dankeschön an die Handballer, welche uns nebst Halle auch ihre Küche zur Verfügung stellten. Hotels wurden angeschrieben und Betten für 8 Mannschaften geblockt – 150 Firmen haben eine Anfrage zwecks Sponsoring erhalten, eine müßige Arbeit, aber Claudia hatte immer wieder neue Ideen, wen man so ansprechen könnte. Als Hauptsponsor konnte WA.SA gewonnen werden, weitere Unterstützer kamen hinzu: Holzwerkstätte Unkel, Atlantotec, Hans-Ulrich Straub, Rolfing Ingrid Buk, Volksbank Ludwigsburg, Joe Nimble und die Bietigheimer Wohnbau.

Der Förderverein übernahm mit seinem Team die ganze Bewirtung, ein Caterer wurde gefunden, die Speisekarte und der Bewirtungsplan zusammengestellt, Essen für die Mannschaften organisiert. Patrick hat sein Knowhow in Sachen Medien voll eingebracht: Sponsoring-Gespräche, Internetauftritt und Pressesprecher, lockere Interviews ... Coole Ideen und die Umsetzung machten Lust auf die DM! Kim hatte sich dem Offiziellen angenommen, sie war das Bindeglied zwischen DHB und BHTC. Die DHB-Beauftragten Annette Breucker, Wolfgang Hillmann, Hans Werner Sartory und 8 Schiedsrichter mussten untergebracht werden, Fahrdienste für die „Offiziellen“ und die Mannschaften wurden organisiert. Inzwischen war das Team gewachsen: Oliver Eberhardt, Alexander Wengert, Lorenz Rösch und Jeremias Mang kamen mit ins Team – sie kümmerten sich um den technischen Bereich. Michi Straub und Christian Wittler übernahmen die Turnierleitung, unterstützt durch Mathias Wengert. Melanie Rummel und Daniel Löpsinger informierten die Hockeywelt im Liveticker über den Stand der Spiele in Bietigheim.

Was fehlte? Je näher der Termin rückte, desto besser wurden die Ideen ... eine ganz besondere Verlosung! Die Firma Kunststoffverarbeitung Werner Liebig machte eine exklusive Tombola mit tollen Preisen wie Musikboxen, Laptop usw. möglich. Zusätzlich bekamen wir das original unterschriebene Trikot mit der Nr. 4 vom Hockey-Herren-Nationalteam. Die gesamte Hockeyabteilung war ein Team

Debeka Lebensversicherungsverein a. G.



map-report 9/2015 Debeka Lebensversicherungsverein a.G. mmm für langjährig hervorragende Leistungen Langfristrating deutscher Lebensversicherer

Bestimmen Sie Ihre Altersversorgung selbst!

Wie hoch Ihr Einkommen später ist, hängt von Ihnen selbst ab. Damit Sie ausreichend vorsorgen können, sollten Sie wissen, wie hoch Ihre gesetzlichen Ansprüche sein werden.
Wir berechnen Ihre Pension oder Rente und zeigen Ihnen, wie Sie Ihre Versorgungslücke mit einer Debeka-Privatrente sinnvoll schließen können.

Rufen Sie uns an!

anders als andere

Jürgen Bratrich
Bezirksleiter
Servicebüro Bissingen
Leintalstraße 2
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon (07142) 91020
Telefax (07142) 910223
Mobil (0173) 9152126
Juergen.Bratrich@debeka.de
www.debeka.de

Debeka

>>

>> – und was für eins! Die Organisation lief auf Hochtouren, Tino brachte Hockeyflair in die Halle, dekorierte und baute eine BHTC- Bildertafel auf. Der Fahrdienst war eingeteilt, die Bewirtung stand, M&Ms als Nervennahrung fürs Publikum im DM-/ BHTC-Logo abgepackt, alle BHTC-Teams standen zur Unterstützung bereit. Das Turnierheft war da und sah spitze aus!

Es wurde immer spannender … endlich, der 27.2.2015, ein Freitag … die neue Bande wurde angeliefert, die Halle tiefengereinigt und entharzt, Banner aufgehängt, WA.SA-Verkaufsstand, DKMS-Werbefläche, Tische und Stühle aufgebaut. Dank Orangenreiniger wurden aus den verharzten Metallgestellen wieder Tore. Tino Reutter setzte Hockeyakzente fürs Auge und dekorierte den Eingangsbereich. Die letzten Handgriffe waren getan, es konnte losgehen! Dann rückten die ersten Mannschaften an: jedes Team konnte sich beim Training mit der Halle anfreunden – das war schon ein toller Vorgeschmack auf die Deutsche Meisterschaft! Claudia und ich schnappten uns zwei Stühle und genossen die Einlagen der Mannschaften in vollen Zügen! Im geistigen Auge ließen wir die Vorbereitungszeit, den ganzen Stress, nochmal vorüberziehen … geschafft, mega happy und voller Vorfreude!

Am Abend trafen sich dann alle Teamcoaches zum Briefing mit den DHB Offiziellen. Hier stellte sich das BHTC-DM-Team vor und überreichte allen Mannschaftsvertretern einen Willkommensgruß. Nach den Infos zu Modalitäten und Regeln zum Turnier gab es im Abschluss noch Wissenswertes über den BHTC und zur DM. Am 28. Februar war es dann endlich soweit: Wir eröffneten die Spiele der Deutschen Meisterschaft Halle 2015.







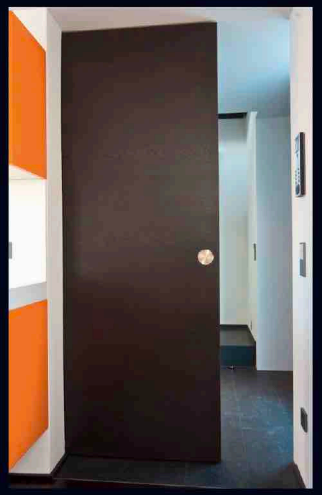


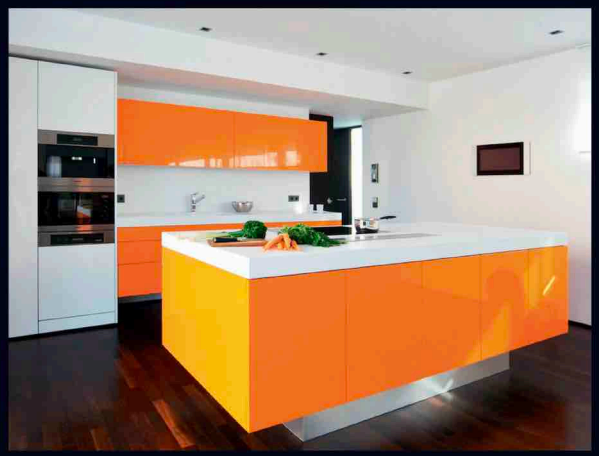


Lisa Riegraf stimmte Publikum und Spieler musikalisch auf das Turnier ein – nach der Nationalhymne ging es los: Die Halle am Viadukt war bis zum letzten Stehplatz gefüllt. Die Spiele waren voll cool – schnelle Spielzüge, tolle Torschüsse, spannende Zweikämpfe und Bierdeckel-Hockey vom Feinsten machten jedem Zuschauer Lust auf den Finaltag. Ingrid Buk hielt diese faszinierenden Momente mit ihrer Kamera fest (die Bilder-CD kann man übrigens bei uns bestellen). Neben dem Spielfeld war Uli Straub für die Blessuren und den Muskelkater der Spieler da.

Aber nicht nur in der Halle brannte die Atmosphäre! WA.SA zeigte die neuste Hockeyausrüstung und die DKMS warb, um Stammzellenspender zu gewinnen. Annette Müller und Ute Aßmus präsentierten die BHTC-Kollektion, Hockeymamas stellten ihre Waschpower zur Verfügung und sorgten für saubere Trikots am Finaltag. Am nächsten Tag erst die Halbfinals, dann die Platzierungsspiele und kurz vor 14 Uhr war die Spannung zum Greifen nahe! Unsere Kleinsten führten die Finallisten in die volle Halle. Der Chor der „Ehemaligen“, mit Dirigentin Gertraud Weixler, stimmte die Nationalhymne an, die Spieler wurden namentlich benannt. Dann, nachdem sich Uhlenhorst Mühlheim und Zehlendorfer Wespen an der Mittellinie begrüßt und sich jeweils in ihrer Hälfte nochmals stimmkräftig einschworen hatten, pfiffen die Schiedsrichter das Match an: packende Szenen, cooles Hallenhockey mit tollen Torschussaktionen – Hockey vom Feinsten. Auch in der Halbzeitpause wurde es nicht langweilig, Cheerleader verkürzten die Wartezeit. Die Zuschauer sahen ein ausgeglichenes Spiel auf höchstem Niveau. Das Spiel konnte erst nach Verlängerung im Siebenmeterschießen entschieden werden. Uhlenhorst Mühlheim gewann 4:2 und wurde damit Deutscher Hallenmeister 2015 der männlichen Jugend A.

Alles vorbei? Nee, jetzt ging es ans Aufräumen – alle zusammen – wie das beim BHTC so üblich ist! War’s das? … ich glaube nicht. Mal die Ege Trans Arena anschauen, was sich da so machen lässt … oder nochmal in der Viadukt-Halle … oder eine Feldmeisterschaft … wer weiß … Um es mit Claudis Worten zu sagen: „Mit so einem Team, wie wir BHTCler eins sein können, lässt sich viel bewegen!“ *ASW*


Türen


Küchen


Möbel


Tische


Bäder

Unkel
DIE HOLZWERKSTÄTTE

Bietigheim-Bissingen . Marbacher Weg 72 . Tel. 0 71 42/5 71 91 . www.unkel-holz.de

// BHTC Ferien-sportcamp 2015 //

DAS DIESJÄHRIGE BHTC-FERIEN-SPORTCAMP 2015 WAR FÜR ALLE BETEILIGTEN EIN GROSSER ERFOLG. Im Vordergrund des Sportcamps stand der Spaß an der Bewegung, am Kennenlernen neuer Bewegungsspiele und neuer Freunde. In dieser Woche konnten alle Teilnehmer ihren Sportdrang und den damit verbundenen Spaß ausleben. Am Montag um 9 Uhr begrüßte Camp-Leiter Mathias Wengert mit seinem hoch motivierten Camp-Team alle Teilnehmer. Dabei wurden der Camp-Ablauf und die wichtigsten Regeln besprochen. Anschließend ging es zum täglichen Morgenlauf mit den Betreuern. Danach wurden verschiedene Aufwärm- und Hockeyübungen angeboten. Dabei war es wichtig, den Neulingen den Sport mit Spaß und Freude zu vermitteln. Nach jeder Mittagspause wurden verschiedene Gruppenspiele, wie zum Beispiel „Brennball und Zombieball“, gespielt. Jeden Tag gab es verschiedene Aktionen zum Thema Hockey und anderen Ballsportarten. Da es die ganze Woche über ziemlich heiß war, wurde oft die begehrte Wasserrutsche aufgebaut – hier kam es auch unter den Betreuern zu Wettkämpfen auf der Wasserrutsche.

Höhepunkte des Camps waren zum einen das Spiel „Stratego“, der Ausflug ins Bietigheimer Freibad, das Hockey-, Fußball- und Basketballturnier und die große Wasserschlacht. Zum Schluss gab es dann ein großes Abschiedsgrillen mit Familie und Freunden und anschließender Übergabe der Medaillen und der coolen Feriensportcamp-Shirts ... eine wirklich gelungene und spaßige Woche ging damit zu Ende.



// BHTC Herbst-camp 2015 //



IN DEN HERBSTFERIEN HIESS ES FÜR RUND 30 KINDER „AUF DIE HOCKEY – FERTIG – LOS!“ Trotz mehrfach verschobener Hallenreinigung hatten wir das Wetter auf unserer Seite und ließen uns nicht unterkriegen, selbst in den Herbstferien drei Tage lang fleißig für die Hallensaison 2015/16 zu trainieren.

Nach einem ausgiebigen Morgenlauf um 10 Uhr durften die Knaben und Mädchen D bis A sich fürs Hockey fertigmachen. Mit Fleiß und Eifer wurde an Technik, Taktik und Ausdauer gearbeitet. Nach einem anstrengenden Morgentraining hatten die Kinder sich ein gutes Mittagessen verdient. Anschließend wurde bis 16 Uhr erneut geschuftet.

Trainingseinheiten wurden aber nicht nur in der Halle absolviert, Sprinteinheiten und Geschicklichkeitsspiele im Stadion variierten das Programm. Ein Spaziergang zum Spielplatz in den Kreuzäckern rundete den letzten Tag sportlich ab, wobei der Spaß an Bewegung nicht zu kurz kam.

Nach drei ereignisreichen Tagen in und um die Gymnasiumhalle im Ellental, war das Camp schon wieder rum. Ein großes Dankeschön geht an die Trainer Lorenz, Benni, Helen, Ines und Jeremias sowie an unser fleißiges Küchenteam Anette und Katrin. Weiterhin gedankt sei den fleißigen Eltern und Kuchenspendern für ihre Unterstützung.

So können wir nun auf ein erfolgreiches Herbstcamp zurückblicken und freuen uns schon auf die nächsten anstehenden Camps in 2016 ... Das Sommerferiencamp findet z. B. vom 1. bis zum 5 August 2016 statt. *FSJ Lena*



// Erfolgreiche Schieds-richter beim BHTC //

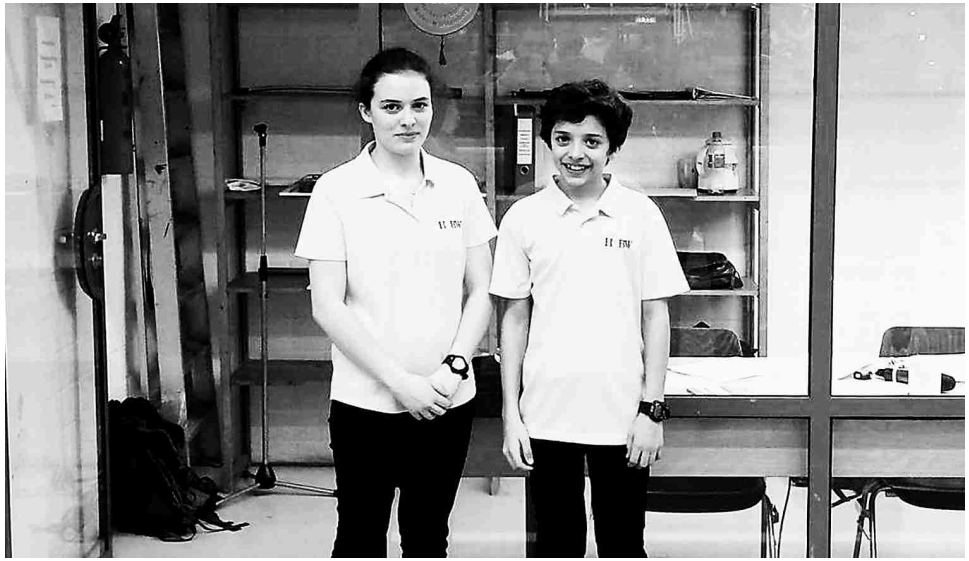
WIE WICHTIG ES IST, SCHON DIE KLEINSTEN, AB MÄDCHEN D/KNABEN D, AN DIE PFEIFE HERANZUFÜHREN, ZEIGT IMMER WIEDER DIE ERFOLGREICHE BEURTEILUNG BEI LEHRGÄNGEN VOM VERBAND UND ENTSPRECHENDEN ANSETZUNGEN IN DEN JUGENDENDRUNDEN IM HBW. Aktuell haben wir im BHTC 63 Schiedsrichter von internationalen Einsätzen bis zu den jüngsten Jugendmannschaften im Einsatz.

Unsere jüngsten Schiris im J-Pool (Jugendpool) sind Helen und Theo Unkel, Ines Wanner und Sina Schönamsgruber, die in der Feld- sowie Hallenrunde an einigen HBW-Jugendendrunden teilgenommen haben und hier erfolgreich auch Endspiele geleitet haben.

Im aktuellen B-Pool (Einsätze bis zur Regionalliga Damen und den Oberligen) stellt der BHTC mit 8 Schiris den größten Anteil. Schirieinsätze bis Ulm und Freiburg zeigen, wie weit hier das Einzugsgebiet geht. Der A-Pool (Einsätze in den Regionalligen und der Bundesliga) ist mit Micha Schilling und Tim Meissner erfolgreich besetzt.

Hier ist Tim Meissner besonders erfolgreich und wurde jetzt vom Europäischen Hockeyverband als einer von sechs Teilnehmern aus insgesamt 22 Bewerbern für das Förderprogramm „Umpire Development Program“ ausgewählt.

Einsätze bei der Deutschen Meisterschaft der Damen im Halbfinale in Lübeck im Februar 2016 und internationale Einsätze sind weitere Höhepunkte für Tim. Gratulation zu diesen Erfolgen.



Da wir als BHTC aber auch im spielerischen Bereich sehr erfolgreich sind und dadurch in der Halle und auf dem Feld viele Mannschaften stellen, ist es wichtig, auch im Schiriwesen am Ball zu bleiben. Deshalb ist es umso wichtiger, weiterhin die Ausbildung im jugendlichen Bereich zu intensivieren und den Kindern und Jugendlichen Spaß am Pfeifen zu vermitteln. Regelmäßiges pfeifen im Training und bei Freundschaftsspielen, aber auch die Unterstützung durch Trainer, Betreuer und Eltern hilft unserem Nachwuchs, die Erfahrung und das Gefühl für das „Schiedsrichtern“ zu finden.

Grundsätzliche Fairness gegenüber den Schiedsrichtern (vor allem bei den Nachwuchsschiris) ist ebenso angesagt, denn wer selber pfeift, weiß, wie es ist, auf dem Platz zu stehen und innerhalb Sekunden eine Entscheidung treffen zu müssen.

Selbstverständlich gilt allen aktiven Schiris des BHTC ein herzliches Dankeschön für die tatkräftige Unterstützung, damit alle Spiele geleitet werden können – denn wie schon gesagt – ohne Schiri geht es nicht. Ich denke unsere Schiris haben die Sache gut gemacht, denn wir hatten im letzten Jahr keine Strafen an den Verband zu bezahlen.

Ebenfalls danke an alle Trainer, Betreuer und Eltern, die mich in meiner Arbeit unterstützen. Mitstreiter als Schiri oder Ausbilder sind gerne willkommen – einfach melden bei Jürgen Bratrich/Schiri-Obmann BHTC.

TRACTA
MODE OUTLET
HERREN-SORTIMENT | HEMDEN | HOSEN | STRICK | POLOS | KRAWATTEN | UNDERWEAR | SOCKEN
DAMEN-SORTIMENT | BLUSEN | STRICKARTIKEL | POLOS | T-SHIRTS | SCHALS | UND VIELES MEHR
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9:00 -18:30 Uhr | Samstag 9:00- 16:00 Uhr
TRACTA Textilvertriebs GmbH
Gewerbegebiet Gröninger Weg | Freiberger Straße 26
74379 Ingersheim | GERMANY
Tel: 071 42 / 99 38 08-0
Fax: 071 42 / 99 38 08-50
tracta.de

// FSJ #10 – Sina geht //

NUN SITZE ICH HIER UND SOLL ÜBER ABSCHIED SCHREIBEN – ABER ICH WILL DOCH GAR NICHT WEG! Naja. Mein FSJ begann genau vor einem Jahr. Anfangs war ich wirklich skeptisch, ob das das Richtige für mich ist – mit keinerlei Hockeykenntnissen ging es also los. Gleich zu Anfang wurde ich mit erstklassigem Hockey verwöhnt, ich durfte die WJB auf ihrem Weg zur Süddeutschen Meisterschaft begleiten. Die Wochenenden in Mannheim und Dürkheim waren einfach nur spannend und sehr erfahrungsreich – vielen Dank an die Mädels, die mich dort wirklich sehr gut aufgenommen haben!

Ein paar Wochen später ging es dann nach Darmstadt, hier fand ein Hockey-Scout-Lehrgang statt. Uns wurden die wichtigsten Basics beigebracht und auch wie wir sie in den Schulklassen vermitteln können – ein tolles Wochenende mit jeder Menge Spaß!

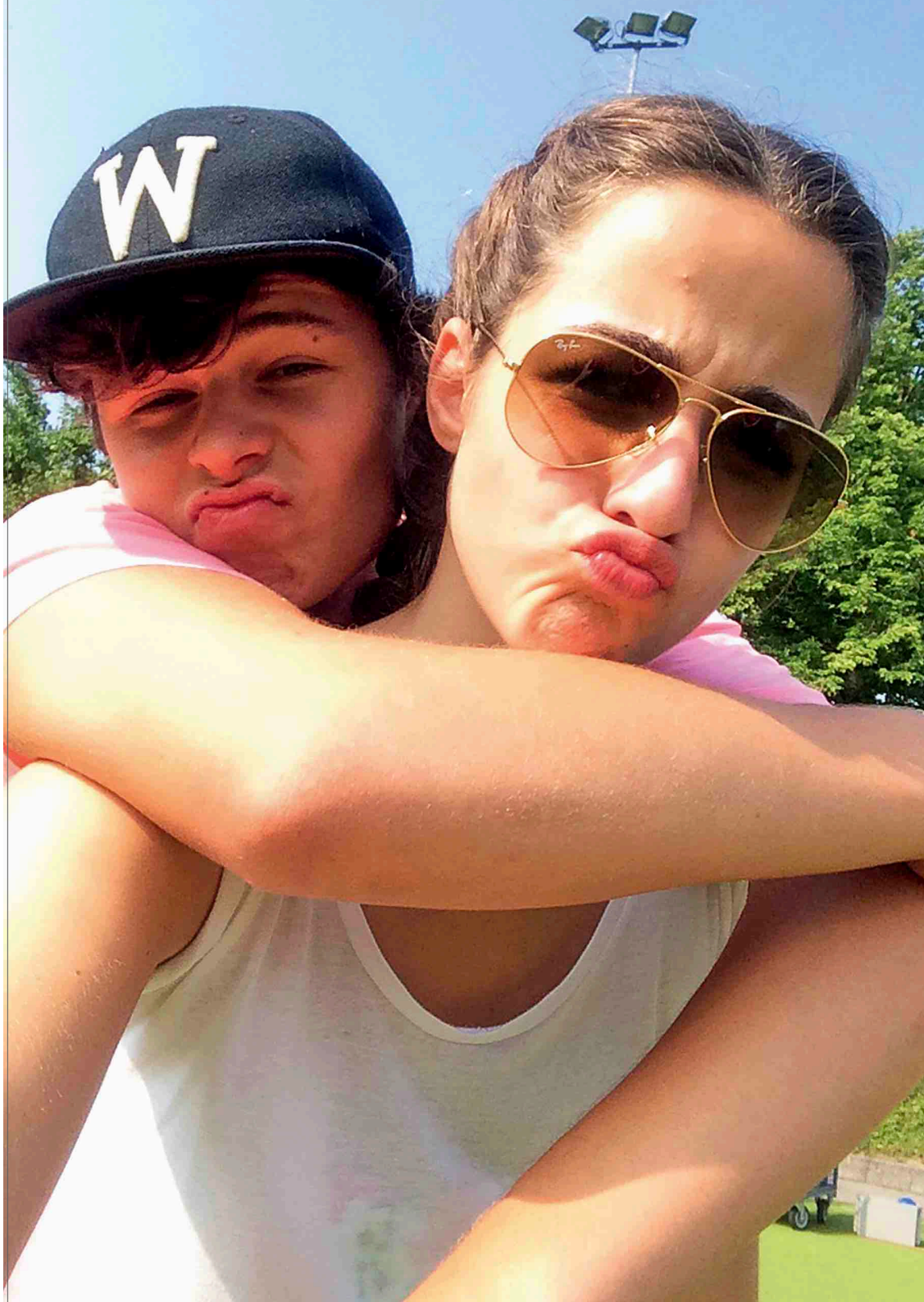
Als es in die Halle ging, war ich ein wenig erstaunt – ich wusste nicht, dass Feld- und Hallenhockey sich unterscheiden. Auf einmal war da eine Bande, es waren nur 6 Feldspieler und alles war so schnell … auch auf die Hallensaison kann ich positiv zurückblicken – die Trainingseinheiten, Spieltage und Turniere, man hatte immer großen Spaß zusammen!

Das Werner-Reutter-Gedächtnisturnier fand 2015 dann leider etwas kleiner statt, aber auch hier: tolles Hockey, durchgeknallte Mannschaften, die einen nahmen es ernst, andere eher weniger. Und natürlich unsere Turniersieger aus Bietigheim! Ein neues FSJ-Projekt für mich war schnell gefunden: das Oster-Camp 2015 – drei wirklich gelungene Tage: das Wetter war der Hammer, alle Teilnehmer hatten Spaß und wir Trainer konnten tolle Hockeyeinheiten gestalten!

Der Sommer kam dann auch recht schnell – und eines der wichtigsten Trainingsutensilien wurde die Wasserrutsche. Ich habe mich zwar bislang noch nicht draufgetraut, aber vielleicht kommt das ja noch … ;)

Und dann war es auch schon da, mein letztes Sommer-Ferien-Camp, der letzte Einsatz für den BHTC. Und es war eine der witzigsten Wochen meines Lebens – egal, ob es nur der Stuhlkampf war, die Wasserschlachten oder der Besuch im Freibad – eine rundum gelungene Woche!

Und jetzt ist das FSJ auch schon vorbei, Wahnsinn, wie schnell die Zeit vergeht. Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken für dieses geile Jahr, es war der absolute Hammer bei euch! Danke, dass ich von allen so gut aufgenommen wurde, ein ganz großes Dankeschön vor allem an meine Chefs, Matze und Anette, die mich während meiner OP-Phase so toll unterstützt haben! Ich kann das FSJ beim Bietigheimer HTC einfach nur jedem empfehlen – einfach der beste Verein! Bis hoffentlich bald, eure *Sina*





// FSJ #11 – Lena kommt //

ICH BIN LENA KIMMICH, DIE BHTC-FSJ-LERIN 2015/16 FÜR DIE ABTEILUNG HOCKEY. ICH KOMME AUS BIETIGHEIM-BISSINGEN, BIN 18 JAHRE ALT UND HABE IM JUNI 2015 ERFOLGREICH DAS ABITUR AN DEN ELLENTALGYMNASIEN ABGELEGT.

In meiner Freizeit bin ich Übungsleiterin beim TSV Bietigheim und leite vier Kinderturngruppen im Alter von 3–6 Jahren.

Seit einem Jahr spiele ich Fußball beim FSV 08 Bissingen in der Damenmannschaft. Durch einen einjährigen Auslandsaufenthalt in den USA habe ich den Spaß am Fußball, Basketball und Softball gefunden und konnte mich dort persönlich weiterentwickeln.

An den Wochenenden gehe ich gerne Joggen, Schwimmen oder mit meinem Hund spazieren. Ich habe zwei Geschwister, einen Bruder und eine Schwester, die beide in Stuttgart studieren.

Wieso habe ich mich für ein FSJ entschieden? Nach dem Abitur hatte ich zunächst keine Lust, direkt wieder mit dem Lernen zu beginnen und da ich mich noch nicht entschieden habe, was ich studieren möchte, kam mir ein Freiwilliges Soziales Jahr gerade recht.

Nachdem ich mir ohnehin schon überlegt hatte, Sport zu studieren, passt ein sportbezogenes FSJ perfekt. Beim Recherchieren kam ich zufällig auf den BHTC – und war sofort begeistert. Nach einem Tag reinschnuppern war mir klar, dass ich hier gut aufgehoben bin.

Meine Aufgaben sind unter anderem Verwaltungsarbeiten in der Geschäftsstelle sowie Kooperationen mit Kindergärten, Schulen und im Ganztagesangebot.

Zusätzlich bin ich als Co-Trainer in verschiedenen Mannschaften tätig. In den Verein wurde ich herzlich aufgenommen und habe mich direkt wohl gefühlt.

Obwohl ich mit Hockey bis zum Beginn des FSJ nichts am Hut hatte, kam ich durch die Hilfe der Trainer und Betreuer schnell ins Thema – nun ist bereits ein halbes FSJ-Jahr vorbei, die Zeit vergeht wie im Flug.

Ich freue mich, dass ich auch im nächsten halben Jahr einen Teil des Vereinslebens mitgestalten kann und bin gespannt, was mich in 2016 alles erwartet.

Eure *Lena*

// Viel Papier im März und Oktober //

LIEBE FREUNDE DES BHTC, ICH MÖCHTE MICH BEI ALLEN BEDANKEN, DIE BEI DER ALTPAPIERSAMMLUNG IM MÄRZ BZW. OKTOBER – SEI ES NUN BEIM FLYERVERTEILEN ODER BEIM SORTIEREN AM FREITAG UND AM SAMSTAG – MITGEHOLFEN HABEN. Bereits Ende Februar (Ende September) war die Garage bis oben gefüllt, so dass wir den Platz hinterm Schuppen auch noch mit wertvollem Papier befüllen konnten – es ist super, dass die Zeitungen nicht mehr in die Flachtonne, sondern in unsere „Altpapier-Garage“ wandern.

Da das Engagement im letzten Jahr etwas nachgelassen hat, haben wir beschlossen, den Container bereits am Donnerstag anliefern zu lassen. So verteilt sich der Aufwand auf drei Termine. Ab Donnerstag können wir somit beginnen, die Garage zu räumen und müssen dann am Freitag nicht mehr bis in die Nacht sortieren – das Ganze wird entzerrt und tut auch unseren Rücken gut.

An der Altpapiersammlung darf sich jeder beteiligen, die „Älteren“ benötigen wir beim Sortieren und Ausräumen der





Garage am Donnerstag und Freitag – am Samstag benötigen wir zusätzlich noch einige Fahrer, damit die „Sammelstraßen“ abgefahren werden können.

Die „Kleineren“ benötigen wir bei der Flyerverteilung – und wer leider gar keine Zeit hat, an einem der „Altpapiertage“ zu helfen, kann uns mit einer Kuchenspende die Arbeit versüßen – so trägt jeder seinen Teil zur Altpapiersammlung bei und der BHTC kann weiterhin mit diesem wichtigen Erlös rechnen.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme, aller Mannschaften, bei der nächsten Sammlung vom 6. bis 8. Oktober 2016!

Mit lieben Grüßen, euer „Altpapierfreak“ *Melanie*

PS: Bitte nur Altpapier in die Garage bringen – Kartonagen nehmen uns den Platz für das Altpapier, diese können dann gerne direkt zum Altpapiertermin gebracht werden.

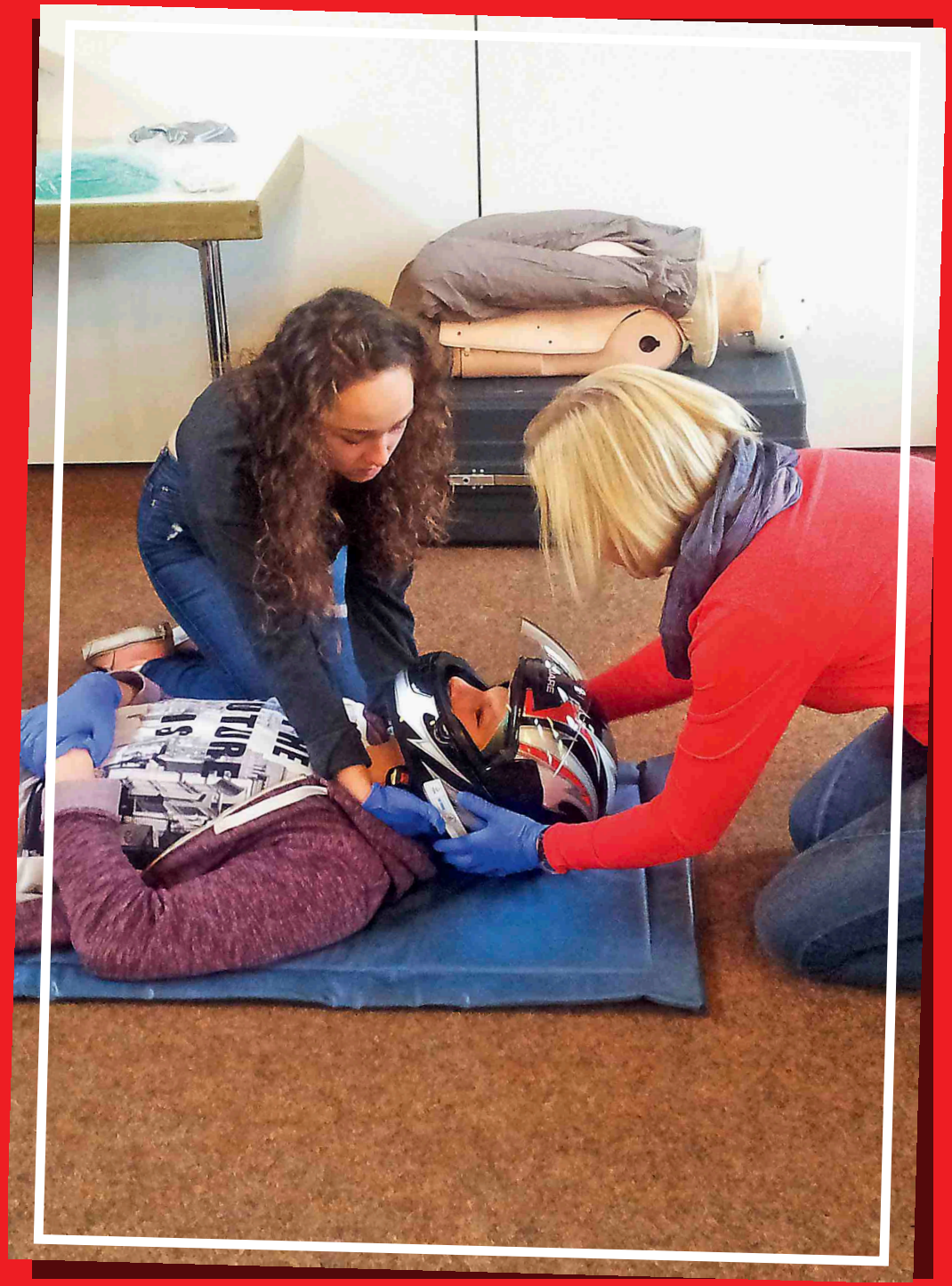
// Richtig handeln kann Leben retten //

GANZ NACH DEM MOTTO *WIR RETTEN LEBEN*, FAND AM 7.11.2015 EIN VOM BHTC ORGANISIERTER ERSTE-HILFE-KURS IM GEMEINDEHAUS DER FRIEDENSKIRCHE STATT. Die Anforderungen an den Tag waren groß. Wir alle waren uns einig, dass wir bereit sind, Neues zu lernen und Altes aufzufrischen. Schließlich kann jeder einmal in eine Situation kommen, bei der man eingreifen muss.

Durch viel Praxis in Form von Gruppenarbeiten übten wir die unterschiedlichsten Szenarien, wobei Alexander Bauer, ein Vertreter vom Deutschen Roten Kreuz, uns stets zur Seite stand und all unsere Fragen umfangreich beantworten konnte. Themen wie Wundversorgung, Umgang mit geschlossenen und offenen Knochenbrüchen, Verbrennungen, Hitze- und Kälteschäden, sowie Vergiftungen, waren nur ein paar der Themen, die wir an diesem Tag abgearbeitet haben. Natürlich waren auch Sportverletzungen und die Problematik *Wann rufe ich einen Krankenwagen?* ein wichtiges Thema für die Trainer und Betreuer.

Nach dem umfangreichen und informativen Tag sind wir nun alle für den Fall der Fälle gewappnet und sind froh, das eine oder andere nochmals geübt zu haben. Ein großes Dankeschön geht an Alexander Bauer, der diesen Tag abwechslungsreich und spannend gestaltet hat. Ein Dankeschön gilt auch dem Förderverein – durch dessen Zuschuss lagen die Unkosten bei nur 15,– Euro pro Teilnehmer ...











// Familientag und Tag der offenen Tür //

GERADE WAREN DOCH NOCH SOMMERFERIEN! DAS ORGA-TEAM FÜR UNSER FAMILIENFEST IST NATÜRLICH SCHON SEIT EINIGEN WOCHEN AKTIV, ABER NUN BEGINNT DIE HEISSE PHASE: NUR NOCH ZWEI WOCHEN UND DER 3. OKTOBER IST DA. Inzwischen gibt es eine lange Liste mit Aufgaben – nur das gute Wetter steht nicht drauf, aber das haben wir ja sowieso jedes Jahr.

Freitagabend, 2. Oktober: Die Biertischgarnituren stapeln sich unter der Pergola, die Kühlschränke sind brechend voll, die Getränkekisten sind bis zur Decke aufgetürmt. Hoffentlich haben wir an alles gedacht!

3. Oktober, 8 Uhr morgens: Was ist denn das für eine Kälte? Erstmal für alle Helfer einen Kaffee machen und die Weißwürste ins heiße Wasser legen.

Beim Aufbau unter der Pergola und auf dem Bolzplatz wird uns schnell warm. Dann zeigt sich auch endlich die Sonne, um den Festplatz aufzuwärmen … da kommen auch schon die ersten Gäste.

In diesem Jahr findet parallel kein Voba-Cup statt, trotzdem ist das Fest gut besucht.

Kein Wunder, denn es hat sich inzwischen herumgesprochen, dass es bei uns die leckersten Sachen gibt – ob Herzhaftes vom Grill mit Salaten oder selbstgebackener Kuchen von den Hockeymamas – hier kommen alle Genießer und Schleckermäulchen auf ihre Kosten. Der Bolzplatz ist wieder zum Hockeyjahrmarkt umfunktioniert. Hier kann man direkt weiterschlemmen mit Achims Kürbissuppe oder den leckeren Crêpes der Damenmannschaft.

Zur Vorbereitung auf die Hallensaison bekommt der Nachwuchs am WASA-Stand und am Stand der BHTC-Kollektion eine neue Ausrüstung.

Nun ist es Zeit für ein Glas Sekt bei Mirko am Stand unseres Fördervereins *Bietigheimer Hockey sucht Freunde e.V.* Hier kann man gemütlich verweilen, denn die Kinder sind beschäftigt …

… nebenan verkauft die Tombola ihre Lose und es winken jede Menge tolle Hauptpreise – Spiele, CDs, Bücher und Hockeyschläger sind heiß begehrt. Einige opfern so ihr letztes Taschengeld!

Der Bücherflohmarkt hat in diesem Jahr auch wieder geöffnet und lädt zum Stöbern ein. Melanie betreibt vier Bastelstationen gleichzeitig und freut sich über jeden Helfer, denn Basteln kommt bei den Kids immer gut an, genauso wie das Kinderschminken der wJB.

Und schon ist es 18 Uhr und der Familientag geht zu Ende – aber wir müssen ja nur ein Jahr warten, dann ist er wieder da, der 3. Oktober.

// Skiausfahrt 2015 //

BEREITS ZUM FÜNFTEN MAL FAND HEUER UNSERE BELIEBTE SKIAUSFAHRT STATT. NACHDEM WIR IN DEN LETZTEN JAHREN IM MONTAFON WAREN, HABEN WIR IN 2015 EIN NEUES ZIEL ANGESTEUERT: STEINACH AM BRENNER. Wie jedes Mal zuvor waren wir eine gemischte Gruppe, neben Familien mit jüngeren Kindern sind auch wieder einige Jugendliche mitgefahren – mit 48 Teilnehmern war die Gruppe so groß wie noch nie, der Bus war fast komplett besetzt.

Die relativ lange Anreise über den Fernpass haben bereits einige genutzt, um sich auf die Party an dem Wochenende vorzubereiten. Der Bezug der Zimmer war dann schnell erledigt und so ging für viele die Party in der nahen Disco bis tief in die Nacht weiter. Leider haben es dann samstags nicht alle auf die Piste geschafft.

Mit dem Wetter hatten wir dieses Jahr Glück, Sonne pur! Das Skigebiet Bergeralm war zwar klein, aber an einem Nordhang gelegen, wodurch die Schneeverhältnisse trotz der späten Jahreszeit, Mitte März, super waren. Dank der guten Pistenpräparation hatten wir bis zum Einkehrschwung am Nachmittag sehr gute Verhältnisse und das bei strahlender Sonne. Vorteilhaft war auch, dass wir das Skigebiet zu Fuß erreichen konnten, so konnte jeder so lange Skifahren wie er wollte.

Am Samstag konnten wir die Halle der Unterkunft buchen, um mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Fußball zu spielen. Danach ging es für viele dann wieder in die Disco, die wir dann auch erst wieder am Sonntagmorgen verlassen haben. Sonntags waren dann zum Skilaufen alle auf der Piste. Gottlob hatten wir keine verletzungsbedingten Ausfälle und das hielt auch, bis wir gegen 16 Uhr die Heimreise antraten.

Auf der Heimreise war es dann deutlich ruhiger als auf der Hinfahrt, einige hatten wohl ein Schlafdefizit, das dringend ausgeglichen werden musste. Im Ganzen war die Skiausfahrt wieder eine super Veranstaltung. In Steinach ist die Nähe zum Skigebiet und zur Disco sowie die super Pistenpräparation positiv – allerdings ist die Anfahrt doch recht weit.

Ich danke allen für eure Unterstützung bei der Organisation und die Rückmeldung nach der Fahrt! *Michael Ebert*





// Sternlesmarkt 2015 //

AM 19.12.2015 WAR ES WIEDER SO WEIT – DER BHTC BESETZTE ZUM DRITTEN MAL DIE HÜTTE VOR DEM HORNMOLDHAUS AUF DEM STERNLESMARKT. Das Orga-Team (Ute Assmus, Ingrid Buk, Melanie Schmid, Susann Stark) sorgte für kulinarische Genüsse und für kreative Weihnachtsgeschenke.

Dank des sonnigen Wetters und der hohen Besucherzahl an unserem Stand konnten wir einen stolzen Betrag einnehmen und sind unserem Ziel (Unterstand auf dem Hockeyplatz) wieder einen Schritt näher gekommen.

Wir möchten uns ganz doll bei allen Helfern, Plätzchen-Bäckern, Marmelade-Machern und Müsli-Zauberern bedanken – ohne Eure Hilfe ginge das Ganze nicht!

Für das Jahr 2016 werden wir uns wieder bei der Stadt bewerben und hoffen, dass wir erneut so toll von euch unterstützt werden! *Melanie*



// Die Volltreffer – eine Erfolgsgeschichte //

EINMAL WÖCHENTLICH TREFFEN WIR UNS ZUM LOCKEREN TRAINING UND WIR WERDEN IMMER ZAHLREICHER.
Anscheinend hat sich herumgesprochen, dass Hockey auch im „fortgeschrittenen Alter“ noch sehr viel Spaß macht und auch „Spät-Einsteiger und -Einsteigerinnen“ noch große Fortschritte machen können.

Dabei zahlt sich regelmäßiges Training aus: So ist bei uns in der letzten Saison eine klare Leistungssteigerung zu verzeichnen gewesen.

Dies konnten wir bei unseren diesjährigen Turnierteilnahmen in Erlangen und Böblingen feststellen, wo wir nicht mehr nur „Aufbaugegner“ waren, sondern unsere Gegner mit tollen Kombinationen verwirren und das Publikum begeistern konnten. Dementsprechend konnten wir in den Spielen so einige Tore erzielen und das ein oder andere Pünktchen auf unser Konto schreiben.

Großer Rückhalt ist dabei natürlich unser Karsten, der in der Regel die leider immer noch vereinzelnd vorkommenden Unsicherheiten in der Abwehr ausbügelt.

Nicht nur der sportliche Aspekt, sondern auch die Geselligkeit wird bei uns großgeschrieben. Eine enge Freundschaft verbindet uns mit der Eltern-Mannschaft des HCL – während der Saison treffen wir uns regelmäßig zu gemeinsamen Trainingsabenden.

Nachwuchs ist uns immer willkommen, wir treffen uns in der Feldsaison immer montags ab 20:15 Uhr auf dem Hockeyplatz.

Übrigens: Neue Bewegungsabläufe zu erlernen und damit die koordinativen Fähigkeiten zu trainieren hält nicht nur den Körper fit, sondern trainiert auch die geistige Beweglichkeit …
Dörte Lange



// Ohne uns geht gar nichts //

WAS WIR ALLES TUN? Wir organisieren rund um die Spiele, wir suchen Fahrer, wir gehen einkaufen, wir organisieren Kuchen und Salate, wir sind Bindeglied zwischen Spielern, Spielerinnen und Trainer. Wir finden Schiris, wir kümmern uns um Wehwehchen, wir sorgen uns um die Eltern, wir organisieren die Turnierleitung, wir bezahlen Schiedsrichter (das Geld bekommen wir natürlich wieder), wir organisieren Trainingslager, wir buchen Hotels, wir füllen Spielberichtsbögen aus, wir machen Fotos, wir versuchen, alle bei Laune zu halten, wir fahren oft selbst, wir sind Kummerkästen, wir sammeln Fahrgeld ein, wir zahlen Fahrgeld aus, wir verwalten die Mannschaftskasse, wir suchen Sponsoren, wir teilen Schiris ein, wir schreiben Berichte für die Zeitung, wir schreiben Berichte fürs Jahrbuch, wir ...



// Rot-Weiß //



ROT-WEISS SIND DIE FAN-SCHALS DES BHTC, BEI DEREN HERSTELLUNG ES EINIGEN *MARDLALTEN* DAMEN GANZ SCHÖN HEISS WURDE. Aber bei einer guten Tasse Kaffee verging die Zeit schnell und viele Schals wurden fertiggestellt. Da außerdem noch etwas Gutes für den BHTC damit getan wird (der Erlös aus dem Verkauf geht direkt an den Förderverein *Bietigheimer Hockey sucht Freunde e.V.*), nahmen die Damen diese Mühen ohnehin gerne auf sich.



// Vereinsmeisterschaften

ein voller Erfolg //

IM MÄRZ 2016 VERANSTALTETE DER BHTC NACH JAHRELANGER ABSTINENZ ERNEUT DIE VEREINSMEISTERSCHAFTEN IN DER HALLE. Es wurde nicht nur um den Siegerpokal, sondern auch um den Sonderpreis für das beste Kostüm gekämpft. Desweiteren gab es Einlagespiele von unseren „Kleinen“ im Verein. Die Hockeyzwerge, die Burzelbäumer und die Ds bekamen ihre Spielzeiten, um zu zeigen, was sie schon alles können.

Für die Teilnehmer des Turniers beginnt die Vorbereitung bereits rund drei Wochen vor Turnierbeginn. Da die Mannschaften sich aus allen Altersklassen zusammensetzen, lernt man so auch mal andere Spieler und Spielerinnen kennen, mit denen man sonst nichts oder nur wenig zu tun hat – ein sehr positiver Aspekt!Man trifft sich, um die Verkleidungen zu besprechen und zum Kostüme basteln – gelebtes Vereinsleben, Ziel erreicht … :-)

Am Ende stehen sechs Mannschaften mit tollen Kostümen in der Halle. „Klasse 1c“ mit Teamkapitänin Jojo Zeller, „das Team“ um Luisa Knapp, die „Daddeldus“ mit Kapitän Juli Straub, die „Zwerge“ mit Kapitän Flo Knapp, der „Sauhaufen“ um Lari Reutter und zu guter Letzt das Team von Jan Herreth „Cool and the Gang“.

Die Daddeldus konnten den Turniersieg in einem spannenden Finale gegen „das Team“ für sich entscheiden. Den Sonderpreis für die beste Verkleidung bekam der „Sauhaufen“ um Larissa Reutter … ein Turnier mit sehr großem Spaßfaktor!















// BHTC – Trainerinnen & Trainer, Co-Trainerinnen & Co-Trainer //

1. HERREN
Thomas Dauner

2. HERREN
Peter Kraus

MÄNNLICHE JUGEND B
Alexander Wengert und Lorenz Rönsch

KNABEN A
Nils Hübener und Patrick Deeg

KNABEN B
Norbert Müller, Benni Gronbach
und Cian Haensch / Hendrik Bitz

KNABEN C
Norbert Müller, Benni Gronbach
und Clan Haensch / Hendrik Bitz

KNABEN D
Stephan Kofink und Tobias Rehwald

1. DAMEN
Thomas Dauner und Uwe Zielbauer /
Patrick Schäfer

2. DAMEN
Petra Fuhrmann und Thomas Dauner /
Patrick Schäfer

WEIBLICHE JUGEND A
Thomas Dauner

WEIBLICHE JUGEND B
Thomas Dauner

MÄDCHEN A
Jürgen Fili und Jeremias Mang

MÄDCHEN B
Jeremias Mang
und Lina Rönsch / Elisa Eberhardt

MÄDCHEN C
Thomas Dauner,
Ines Wanner und Helen Unkel

MÄDCHEN D
Nora Lösch
und Lena Kimmich / Karla Bauszus

BURZELBAUM
Uli Straub und Christopher Färber

HOCKEYZWERGE
Melanie Senghaas
und Michaela Grosz / Katrin Kofink

TORWARTTRAINER
Anette Wengert

ELTERN
Dörte Lange

SENIOREN
Jürgen Bratrich

// BHTC – Adressen und Kontakte //

1. ABTEILUNGSLEITER
Sven Heuschele
abteilungsleitung-hockey@bietigheimer-htc.de

2. ABTEILUNGSLEITER
Jürgen Fili
abteilungsleitung2-hockey@bietigheimer-htc.de

SPORTLICHE LEITUNG
Stefan Kofink und Peter Kraus
sportliche-leitung-hockey@bietigheimer-htc.de

JUGENDLEITUNG
Anette Wengert
jugendleitung-hockey@bietigheimer-htc.de
Kim Reutter
jugendleitung-hockey@bietigheimer-htc.de

PROJEKT- UND ORGANISATIONSMANAGEMENT
Mirko Becker
engagement-im-hockey@bietigheimer-htc.de

SCHRIFTFÜHRERIN
Michaela Knapp
schriftfuehrer-hockey@bietigheimer-htc.de

KASSIER HOCKEY
Monika Schneider
kassier-hockey@bietigheimer-htc.de

SCHIEDSRICHTER-OBMANN
Jürgen Bratrich
schiri-hockey@bietigheimer-htc.de

EDV-BEAUFTRAGTER
Alexander Grießer
webmaster@bietigheimer-htc.de

TECHNISCHE LEITER
Wolfgang Doster
technische-leitung-hockey@bietigheimer-htc.de

JUGENDSPRECHER
Alexander Wengert
geschaeftsstelle@bietigheimer-htc.de

GESCHÄFTSSTELLE
Parkäckerstr. 2
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142 930689
geschaeftsstelle@bietigheimer-htc.de

Diese und weitere Kontaktdaten auch unter: **www.bietigheimer-htc.de**

// Jahrbuch 2015/16 –

Impressum //

REDAKTION
Manuela Meissner
Petra Fili
Katrin Hagen
Ralf F. Pfeffer
u. a.

GESTALTUNG

Pfefferplanet
kommunikation & kreation

Hauptstr. 23
Bietigheim-Bissingen
Telefon 0163 5010477
p@pfefferplanet.de
www.pfefferplanet.de

KONTAKT
BHTC-Geschäftsstelle
Parkäckerstr. 2
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142 930689
geschaeftsstelle@
bietigheimer-htc.de

HERZLICHEN DANK
an alle fleißigen Helfer, Berichteschreiber, Fotografen, Ideengeber, Recherchierer, Anzeigensammler und insbesondere an alle Inserenten – ohne deren Engagement die Herausgabe nicht möglich gewesen wäre.

ABBITTE
Sorry auch an alle Vergessenen, zu kurz Gekommenen, Falschgeschriebenen und Nichtabgebildeten: das ist keine Absicht ... könnte u. U. aber daran liegen, dass ihr nichts geliefert habt. ;)

WWW.BIETIGHEIMER-HTC.DE

Pfefferplanet
kommunikation & kreation

Bodenständige Partnerschaft ...

Engagierte Kreativ-Agentur im Herzen Bietigheims sucht aufgeschlossene Kunden für gemeinsame Werbeaktivitäten, gerne auch mit dem Ziel einer längerfristigen Bindung.

Meine Vorlieben sind innovative Ideen und tolle Konzepte für Deine Bedürfnisse in puncto Print, Web und Werbemittel. Dabei bin ich zuverlässig und sorge für die präzise Realisierung Deiner Wünsche.

Du solltest klare Ziele haben, Lust auf gute Werbung verspüren sowie pragmatisch veranlagt und finanziell unabhängig sein.

Lass uns gemeinsam die Zukunft planen ...

Telefon **0163 5010477** oder per E-Mail: **willkommen@pfefferplanet.de**

PS: Wir sehen uns – **pfefferplanet.de**

pfefferplanet.de

pfefferplanet.de

www.bietigheimer-htc.de